



BEVÖLKERUNG STADT ZÜRICH 2010

INHALT

	ÜBERBLICK 2010 – DIE WICHTIGSTEN ZAHLEN	3
1	BEVÖLKERUNGSSTAND	5
1.1	Herkunft und Geschlecht	5
1.2	Alter	9
1.3	Wohnsitzart und Aufenthaltskategorie	14
1.4	Zivilstand und Familienstruktur	15
1.5	Konfession	16
1.6	Entwicklung der Wohnbevölkerung	18
	IM FOKUS	22
2	BEVÖLKERUNGSBEWEGUNGEN	24
2.1	Natürliche Bevölkerungsbewegungen: Geburten und Todesfälle	24
2.2	Räumliche Bevölkerungsbewegungen: Zuzüge, Wegzüge und Umzüge	28
2.3	Erwerb des Schweizer Bürgerrechts	32
2.4	Eheschliessungen und Ehescheidungen	34
	ANHANGTABELLEN	36
	GLOSSAR	40
	QUELLEN	42
	VERZEICHNIS DER TABELLEN, GRAFIKEN UND KARTEN	42

Herausgeber, Redaktion
und Administration
Stadt Zürich
Präsidialdepartement
Statistik Stadt Zürich

Autorin
Judith Riegelning

Auskunft
Judith Riegelning
Telefon 044 412 08 27

E-Mail
statistik@zuerich.ch

Internet
www.stadt-zuerich.ch/statistik

Preis
Einzelverkauf Fr. 15.–
Artikel-Nr. 1 000 484
Abonnement Fr. 45.–
Artikel-Nr. 1 000 483

Reihe
Bevölkerung Stadt Zürich
ISSN 1663–3121

Bezugsquelle
Statistik Stadt Zürich
Napfgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 044 250 48 00
Telefax 044 250 48 29

Copyright
Statistik Stadt Zürich,
Zürich 2010
Abdruck – ausser für
kommerzielle
Nutzung – unter
Quellenangabe gestattet.

© 22. 06. 2011
Committed to Excellence nach
EFQM

Zeichenerklärung

Ein Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (= Null). Eine Null (0 oder 0,0) anstelle einer anderen Zahl bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit. Drei Punkte (...) anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich ist oder dass sie weggelassen wurde, weil sie keine Aussagekraft hat.

ÜBERBLICK 2010 – DIE WICHTIGSTEN ZAHLEN

Zürich bietet viel Lebensqualität. In Städtevergleichen belegt die Stadt immer Topränge. Es verwundert daher nicht, dass sich viele Menschen Zürich als neue Heimat aussuchen. Innerhalb der letzten zehn Jahre hat die Bevölkerung um knapp 24 500 Personen zugenommen. Auch 2010 ist die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner um 0,7 Prozent gewachsen. Die Zuwanderung brachte ein Plus von 1369 Personen. Auch die hohe Anzahl Geburten verbunden mit einer tieferen Zahl an Todesfällen, führte zu einem Bevölkerungswachstum von 1193 Personen.

Die Zahl der Schweizerinnen und Schweizer hat 2010 gegenüber dem Vorjahr um 2505 Personen zugenommen; die der ausländischen Personen um 57. Die meisten Ausländerinnen und Ausländer, die in Zürich leben, stammen aus einem europäischen Land (80,3%). Der Ausländer(-innen)anteil war im Quartier Hard mit 41 Prozent am höchsten. 2010 hat es erneut relativ viele Einbürgerungen gegeben, so dass die Zunahme der Schweizerinnen und Schweizer vor allem darauf zurückzuführen ist. Am häufigsten liessen sich Personen aus Serbien, Montenegro und Kosovo einbürgern (1025), gefolgt von Personen aus Deutschland (572) und Sri Lanka (413).

Altstetten war auch 2010 mit 30 659 Einwohnerinnen und Einwohnern das bevölkerungsreichste Quartier der Stadt, gefolgt von Affoltern mit 22 972

Personen und Seebach mit 22 037 Personen. In allen drei Quartieren hat die Bevölkerung 2010 gegenüber dem Vorjahr erneut stark zugenommen. Altstetten hat mit einem Wachstum von 814 Personen am meisten zugelegt. Die grösste Bevölkerungsabnahme hat es im Quartier Friesenberg gegeben (– 407 Personen). 2010 haben 3543 Paare aus der Zürcher Bevölkerung geheiratet. Damit hat die Zahl der Eheschliessungen gegenüber 2009 leicht zugenommen. Nicht bei allen ist eine Ehe von Dauer: 1991 Paare liessen sich im Jahr 2010 scheiden.

Wohnbevölkerung der Stadt Zürich

► die wichtigsten Zahlen, 2009 und 2010

T_01

	2009	2010	Veränderung 2009–2010	
			absolut	in %
Wohnbevölkerung	382 906	385 468	2 562	0,7
Schweizer/-innen	265 512	268 017	2 505	0,9
Ausländer/-innen	117 394	117 451	57	0,0
Anteile ausländischer Personen (%)	30,7	30,5
Geburten (Lebendgeborene)	4 639	4 588	– 51	– 1,1
Todesfälle	3 417	3 395	– 22	– 0,6
Geburtenüberschuss	1 222	1 193	– 29	...
Zugezogene Personen	41 086	41 550	464	1,1
Weggezogene Personen	39 901	40 181	280	0,7
Wanderungssaldo	1 185	1 369	184	...
Eheschliessungen	3 385	3 543	158	4,7
Ehescheidungen	1 780	1 991	211	11,9
Erwerb des Schweizer Bürgerrechts	4 863	4 580	– 283	– 5,8

Ausgewählte Bevölkerungsdaten
 ► nach Stadtquartier, 2009 und 2010

T_0.2

		2009		2010	
Bevölkerungsreichste Quartiere		Altstetten	29 845	Altstetten	30 659
		Affoltern	22 383	Affoltern	22 972
		Seebach	21 489	Seebach	22 037
Bevölkerungsärmste Quartiere		Hochschulen	673	Hochschulen	678
		City	853	City	835
		Lindenhof	940	Lindenhof	951
Stärkste Bevölkerungszunahmen	absolut	Friesenberg	678	Altstetten	814
		Unterstrass	425	Affoltern	589
		Affoltern	339	Seebach	548
	in %	Friesenberg	6,6	Alt-Wiedikon	3,1
		Saatlen	4,2	Altstetten	2,7
		Escher Wyss	3,0	Affoltern	2,6
Stärkste Bevölkerungsabnahmen	absolut	Alt-Wiedikon	-223	Friesenberg	-407
		Seefeld	-131	Sihlfeld	-349
		Oerlikon	-113	Hirzenbach	-151
	in %	Hochschulen	-4,1	Friesenberg	-3,7
		Seefeld	-2,7	City	-2,1
		Alt-Wiedikon	-1,4	Sihlfeld	-1,7
Höchste Bevölkerungsdichte¹		Gewerbeschule	154	Werd	146
		Werd	142	Gewerbeschule	143
		Sihlfeld	124	Sihlfeld	123
Niedrigste Bevölkerungsdichte¹		Hochschulen	15	Hochschulen	15
		City	15	City	15
		Escher Wyss	26	Escher Wyss	24

1 Personen je Hektare Landfläche ohne Wald (100 Hektaren = 1 Quadratkilometer).

1

BEVÖLKERUNGSSTAND

1.1

Herkunft und Geschlecht

2010 betrug der Ausländer(-innen)anteil 30,5 Prozent. Im Quartier Hard wohnen prozentual am meisten Ausländerinnen und Ausländer; im Quartier Friesenberg am wenigsten. Das Geschlechterverhältnis in der Zürcher Bevölkerung ist beinahe ausgeglichen. Betrachtet man aber schweizerische und ausländische Personen sepa-

rat, so sind bei den Schweizerinnen und Schweizern die Frauen in der Mehrheit; bei den Ausländerinnen und Ausländern dagegen die Männer.

Ende 2010 lebten 385 468 Personen in der Stadt Zürich. Davon waren 194 980 Frauen und 190 488 Männer. Der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an

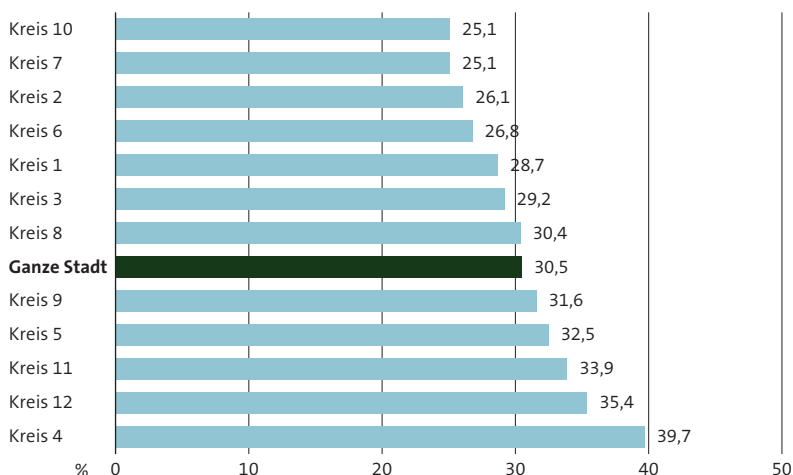
Wohnbevölkerung der Stadt Zürich

► nach Herkunft, Geschlecht und Stadtquartier, 2010

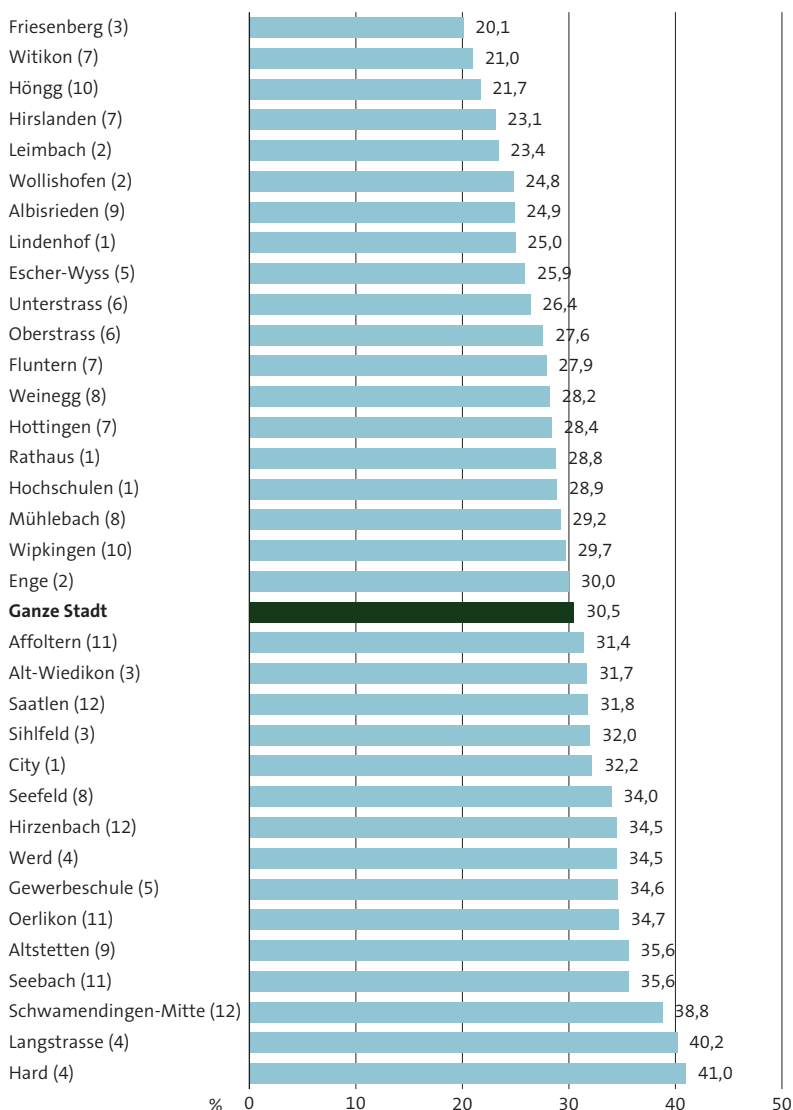
T.1.1

	Total	Schweizerinnen und Schweizer			Ausländerinnen und Ausländer			Ausländer(innen)- anteil (%)
		zusammen	Frauen	Männer	zusammen	Frauen	Männer	
Ganze Stadt	385 468	268 017	140 908	127 109	117 451	54 072	63 379	30,5
Kreis 1	5 563	3 966	1 910	2 056	1 597	641	956	28,7
Rathaus	3 099	2 205	1 051	1 154	894	375	519	28,8
Hochschulen	678	482	245	237	196	68	128	28,9
Lindenhof	951	713	344	369	238	111	127	25,0
City	835	566	270	296	269	87	182	32,2
Kreis 2	29 878	22 087	11 853	10 234	7 791	3 743	4 048	26,1
Wollishofen	15 988	12 019	6 599	5 420	3 969	1 919	2 050	24,8
Leimbach	5 293	4 053	2 128	1 925	1 240	615	625	23,4
Enge	8 597	6 015	3 126	2 889	2 582	1 209	1 373	30,0
Kreis 3	46 699	33 051	17 454	15 597	13 648	6 285	7 363	29,2
Alt-Wiedikon	15 988	10 914	5 559	5 355	5 074	2 319	2 755	31,7
Friesenberg	10 596	8 461	4 561	3 900	2 135	978	1 157	20,1
Sihlfeld	20 115	13 676	7 334	6 342	6 439	2 988	3 451	32,0
Kreis 4	27 429	16 533	7 997	8 536	10 896	4 806	6 090	39,7
Werd	4 167	2 728	1 376	1 352	1 439	599	840	34,5
Langstrasse	10 379	6 207	2 717	3 490	4 172	1 739	2 433	40,2
Hard	12 883	7 598	3 904	3 694	5 285	2 468	2 817	41,0
Kreis 5	12 764	8 615	3 968	4 647	4 149	1 692	2 457	32,5
Gewerbeschule	9 688	6 336	2 928	3 408	3 352	1 344	2 008	34,6
Escher Wyss	3 076	2 279	1 040	1 239	797	348	449	25,9
Kreis 6	31 464	23 040	12 229	10 811	8 424	3 905	4 519	26,8
Unterstrass	21 233	15 632	8 319	7 313	5 601	2 558	3 043	26,4
Oberstrass	10 231	7 408	3 910	3 498	2 823	1 347	1 476	27,6
Kreis 7	35 447	26 544	14 819	11 725	8 903	4 293	4 610	25,1
Fluntern	7 637	5 504	2 986	2 518	2 133	1 039	1 094	27,9
Hottingen	10 570	7 572	4 156	3 416	2 998	1 396	1 602	28,4
Hirslanden	6 998	5 378	3 049	2 329	1 620	827	793	23,1
Witikon	10 242	8 090	4 628	3 462	2 152	1 031	1 121	21,0
Kreis 8	15 518	10 803	5 800	5 003	4 715	2 262	2 453	30,4
Seefeld	4 840	3 194	1 694	1 500	1 646	783	863	34,0
Mühlebach	5 679	4 018	2 132	1 886	1 661	798	863	29,2
Weinegg	4 999	3 591	1 974	1 617	1 408	681	727	28,2
Kreis 9	48 494	33 156	17 501	15 655	15 338	6 917	8 421	31,6
Albisrieden	17 835	13 400	7 264	6 136	4 435	2 038	2 397	24,9
Altstetten	30 659	19 756	10 237	9 519	10 903	4 879	6 024	35,6
Kreis 10	36 879	27 629	14 704	12 925	9 250	4 293	4 957	25,1
Höngg	21 179	16 585	8 860	7 725	4 594	2 136	2 458	21,7
Wipkingen	15 700	11 044	5 844	5 200	4 656	2 157	2 499	29,7
Kreis 11	65 796	43 520	22 429	21 091	22 276	10 258	12 018	33,9
Affoltern	22 972	15 763	8 223	7 540	7 209	3 387	3 822	31,4
Oerlikon	20 787	13 568	6 942	6 626	7 219	3 302	3 917	34,7
Seebach	22 037	14 189	7 264	6 925	7 848	3 569	4 279	35,6
Kreis 12	29 537	19 073	10 244	8 829	10 464	4 977	5 487	35,4
Saatlen	7 175	4 892	2 584	2 308	2 283	1 119	1 164	31,8
Schwamendingen-Mitte	10 903	6 670	3 602	3 068	4 233	1 990	2 243	38,8
Hirzenbach	11 459	7 511	4 058	3 453	3 948	1 868	2 080	34,5

Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung G_1.1
 ► nach Stadtkreis, 2010



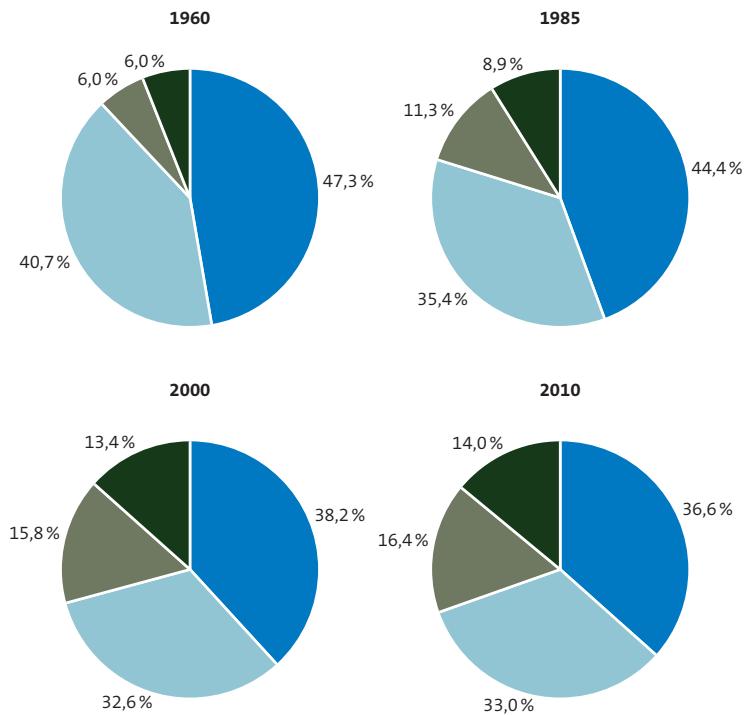
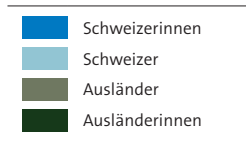
Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung G_1.2
 ► nach Stadtquartier, 2010



der Bevölkerung betrug 30,5 Prozent. Damit ist ihr Anteil im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Es wohnen deutlich mehr Schweizer Frauen als Schweizer Männer in Zürich (140 908 Frauen gegenüber 127 109 Männern). Bei den Ausländerinnen und Ausländern sind die Männer dagegen in der Überzahl (63 379 Männer gegenüber 54 072 Frauen). Der Ausländer(-innen)anteil ist im Kreis 4 mit 39,7 Prozent am grössten; im Kreis 10 mit 25,1 Prozent am kleinsten. In den Kreisen und Quartieren, in denen

eher weniger Ausländerinnen und Ausländer wohnen, ist ihr Anteil leicht gestiegen; hingegen ist in den Kreisen und Quartieren, in denen überdurchschnittlich viele Ausländerinnen und Ausländer wohnen, der Anteil leicht gesunken. Am stärksten verändert im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Anteil im Quartier Friesenberg, nämlich von 23,5 auf 20,1 Prozent. Vor vierzig Jahren waren in der Zürcher Bevölkerung die Frauen deutlich in der Überzahl. 2010 war der Anteil an Männern mit 49,4 Prozent gegenüber 50,6

Frauen und Männer in der Stadt Zürich
 ► nach Herkunft, 1960, 1985, 2000 und 2010 G_1.3



Prozent Frauen beinahe ausgeglichen. Dies ist vor allem auch deshalb der Fall, weil mehr ausländische Männer als Frauen in Zürich leben. Die Schweizerinnen sind im Vergleich zu den Schweizern noch immer in der Mehrheit.

Von der ausländischen Wohnbevölkerung in der Stadt Zürich stammen 80,3 Prozent aus einem europäischen Land und 63,7 Prozent auch aus einem EU-Staat. Die Zahl der Personen aus EU-Staaten hat 2010 gegenüber dem Vorjahr um 2148 Personen zugenom-

men. Dagegen hat die Zahl der Personen aus dem übrigen Europa sowie nicht europäischen Ländern abgenommen (Übriges Europa: –1667 Personen; Aussereuropa: –424 Personen). Die grösste ausländische Gruppe bilden die Deutschen: ihre Zahl ist mittlerweile auf 29 877 Personen angewachsen. Damit sind sie aber noch immer deutlich unter dem Höchststand der Italienerinnen und Italiener: Im Jahr 1968 lebten 34 401 Personen aus unserem südlichen Nachbarland in Zürich. 2010 waren es nur noch 13 096 Personen.

Ausländische Wohnbevölkerung

► nach ausgewählter Nationalität und Geschlecht, 2000, 2009 und 2010



T.1.2

Ausgewählte Nationalität	2000	2009	2010		Anteil (%) an der ausländischen Wohnbevölkerung	
			total	Frauen		
Total	105 404	117 394	117 451	54 072	63 379	100,0
Europa	85 347	93 865	94 346	43 140	51 206	80,3
EU-27	53 332	72 641	74 789	33 516	41 273	63,7
Belgien	175	304	368	145	223	0,3
Bulgarien	218	303	329	212	117	0,3
Dänemark	240	376	401	181	220	0,3
Deutschland	12 184	28 826	29 877	13 682	16 195	25,4
Estland	10	45	53	40	13	0,0
Finnland	285	383	394	252	142	0,3
Frankreich	1 172	2 434	2 716	1 183	1 533	2,3
Griechenland	1 557	1 438	1 490	603	887	1,3
Grossbritannien	1 632	2 647	2 926	1 034	1 892	2,5
Irland	155	289	322	116	206	0,3
Italien	16 354	13 373	13 096	5 428	7 668	11,2
Lettland	20	83	93	65	28	0,1
Litauen	22	99	104	77	27	0,1
Luxemburg	160	249	287	110	177	0,2
Malta	4	9	11	6	5	0,0
Niederlande	856	1 226	1 294	477	817	1,1
Österreich	2 951	3 932	4 088	1 866	2 222	3,5
Polen	431	843	939	556	383	0,8
Portugal	6 137	8 093	8 116	3 570	4 546	6,9
Rumänien	203	446	477	307	170	0,4
Schweden	557	902	912	394	518	0,8
Slowakei	250	594	614	420	194	0,5
Slowenien	216	197	192	98	94	0,2
Spanien	6 567	4 472	4 584	2 108	2 476	3,9
Tschechien	434	419	429	240	189	0,4
Ungarn	535	642	658	338	320	0,6
Zypern	7	17	19	8	11	0,0
Übriges Europa	32 015	21 224	19 557	9 624	9 933	16,7
Bosnien-Herzegowina	2 992	1 588	1 423	701	722	1,2
Kroatien	3 309	2 126	1 901	991	910	1,6
Liechtenstein	294	330	353	142	211	0,3
Mazedonien	3 159	2 261	2 091	986	1 105	1,8
Serbien und Montenegro, Kosovo ¹	15 558	9 120	8 184	3 959	4 225	7,0
Türkei	5 789	4 223	3 956	1 722	2 234	3,4
Übrige europäische Staaten	914	1 576	1 649	1 123	526	1,4
Aussereuropa	20 057	23 529	23 105	10 932	12 173	19,7
Brasilien	836	1 677	1 590	1 069	521	1,4
Indien	849	1 921	1 941	744	1 197	1,7
Sri Lanka	4 378	2 313	1 985	940	1 045	1,7
USA	1 345	1 926	1 985	924	1 061	1,7
Übrige aussereuropäische Staaten	12 649	15 692	15 604	7 255	8 349	13,3

1 Getrennte Angaben beim Personenmeldeamt noch nicht verfügbar.

1.2

Alter

Bei fast allen Altersklassen hat es 2010 gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs gegeben. Nur die Zahl der 15-bis-19-Jährigen und der 65-bis-79-Jährigen hat leicht abgenommen.

Bei allen Altersgruppen gab es eine leichte Zunahme; ausser bei den 15-bis-19-Jährigen und den 65-bis-79-Jährigen. Bei den Schweizerinnen und Schweizern nahm vor allem die Gruppe der 0-bis-14-Jährigen zu (+4,1%), bei den Ausländerinnen und Ausländern gab es in derselben Alterskategorie eine Abnahme (-4,0%).

Die Verhältnisse zwischen verschiedenen Altersgruppen werden durch den Jugend-, Alters- und Gesamtquotient gezeigt. Der Jugendquotient drückt das Verhältnis zwischen Kindern und Jugendlichen (0-bis-19-Jährigen) zu den Erwachsenen im erwerbsfähigen Alter (20-bis-64-Jährige) aus. Der Altersquotient dagegen ist der Kennwert zur Beschreibung des Verhältnisses zwischen älteren Personen (über 64-Jährige) zu den Erwachsenen zwischen 20 und 64. Der Jugendquotient ist mit 23,3 nur ganz leicht höher als im letzten Jahr. Der Altersquotient liegt mit 23,5 liegt er 0,2 Punkte unter dem Vorjahresstand. Der Gesamt-

Wohnbevölkerung der Stadt Zürich

► nach Altersklasse und Herkunft, 2009 und 2010

T_1.3

		Total	Altersklasse					
			0-14	15-19	20-39	40-64	65-79	80 und älter
Total Wohnbevölkerung								
Bestand am	31.12.2009	382 906	46 222	14 194	142 785	118 016	40 342	21 347
	31.12.2010	385 468	46 956	14 159	143 735	118 964	40 110	21 544
Veränderung	absolut	2 562	734	-35	950	948	-232	197
	in %	0,7	1,6	-0,2	0,7	0,8	-0,6	0,9
Schweizer Wohnbevölkerung								
Bestand am	31.12.2009	265 512	31 991	11 044	84 363	84 008	33 893	20 213
	31.12.2010	268 017	33 297	11 143	84 762	84 853	33 678	20 284
Veränderung	absolut	2 505	1 306	99	399	845	-215	71
	in %	0,9	4,1	0,9	0,5	1,0	-0,6	0,4
Ausländische Wohnbevölkerung								
Bestand am	31.12.2009	117 394	14 231	3 150	58 422	34 008	6 449	1 134
	31.12.2010	117 451	13 659	3 016	58 973	34 111	6 432	1 260
Veränderung	absolut	57	-572	-134	551	103	-17	126
	in %	0,0	-4,0	-4,3	0,9	0,3	-0,3	11,1
Anteil der gesamten Wohnbevölkerung (%)		30,5	29,1	21,3	41,0	28,7	16,0	5,8

Jugend-, Alters-, Gesamtquotient, Alters- und Erneuerungsindex

► nach Herkunft, 2009 und 2010

T_1.4

			Jugend-	Alters-	Gesamt-	Alters-	Erneuerungs-
			quotient ¹	quotient ²	quotient ³	index ⁴	index ⁵
Total Wohnbevölkerung							
Bestand am	31.12.2009	382 906	23,2	23,7	46,8	102,1	97,9
	31.12.2010	385 468	23,3	23,5	46,7	100,9	99,1
Schweizer Wohnbevölkerung							
Bestand am	31.12.2009	265 512	25,6	32,1	57,7	125,7	79,5
	31.12.2010	268 017	26,2	31,8	58,0	121,4	82,4
Ausländische Wohnbevölkerung							
Bestand am	31.12.2009	117 394	18,8	8,2	27,0	43,6	229,2
	31.12.2010	117 451	17,9	8,3	26,2	46,1	216,8

1 Verhältnis der 0-bis-19-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent.

2 Verhältnis der 65-und-mehr-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent.

3 Verhältnis der 0-bis-19-Jährigen und der 65-und-mehr-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent.

4 Verhältnis der 65-und-mehr-Jährigen zu den 0-bis-19-Jährigen in Prozent.

5 Verhältnis der 0-bis-19-Jährigen zu den 65-und-mehr-Jährigen in Prozent.

quotient liegt bei 46,7. In Tabelle T_A.1 im Anhang sind die verschiedenen Quotienten für die einzelnen Quartiere aufgeführt.

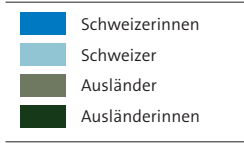
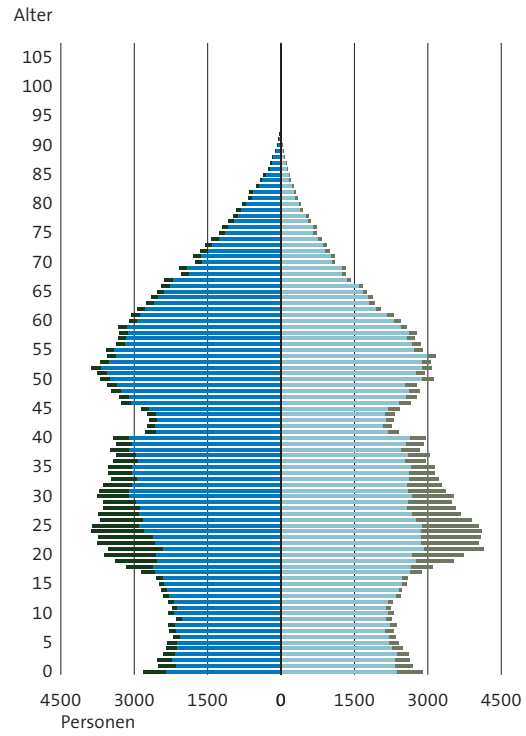
Die Alterszusammensetzung ist je nach Quartier verschieden. In den Quartieren Leimbach, Friesenberg, Saatlen und Hirzenbach ist der Jugendquotient am höchsten (siehe Karte K_1.2 auf Seite 12). Am wenigsten Kinder und Jugendliche im Vergleich zur Anzahl Erwachsenen wohnen im Quartier Langstrasse. Der Altersquotient ist besonders hoch in den Quartieren Leimbach, Witikon, Albisrieden und Höngg. Tief ist er hingegen in den Quartieren Langstrasse, Gewerbeschule und Escher Wyss (siehe Karte K_1.4 auf Seite 13).

Der Index der Bevölkerungserneuerung berechnet sich, indem man die Zahl der 0-bis-19-Jährigen durch die Anzahl der über 64-Jährigen teilt. 2010 betrug der Erneuerungsindex 99,1. Es wohnen also etwas mehr ältere als junge Personen in Zürich. Der Erneuerungsindex von 216,8 bei der ausländischen Bevölkerung zeigt, dass es bei dieser Gruppe viel mehr Kinder und Jugendliche im Vergleich zu Personen ab 65 gibt.

Die Altersstruktur der Stadtzürcher Bevölkerung hat sich in den letzten Jahrzehnten stark geändert, wie aus den Grafiken auf Seite 11 ersichtlich wird: Von einer eher gleichmässigen Altersverteilung im Jahr 1960 über eine leicht überalterte Gesellschaft mit wenig Kindern in den 1980er-Jahren, hin zu einer grossen Anzahl an jungen Erwachsenen und vermehrt auch kleinen Kindern im Jahr 2010.

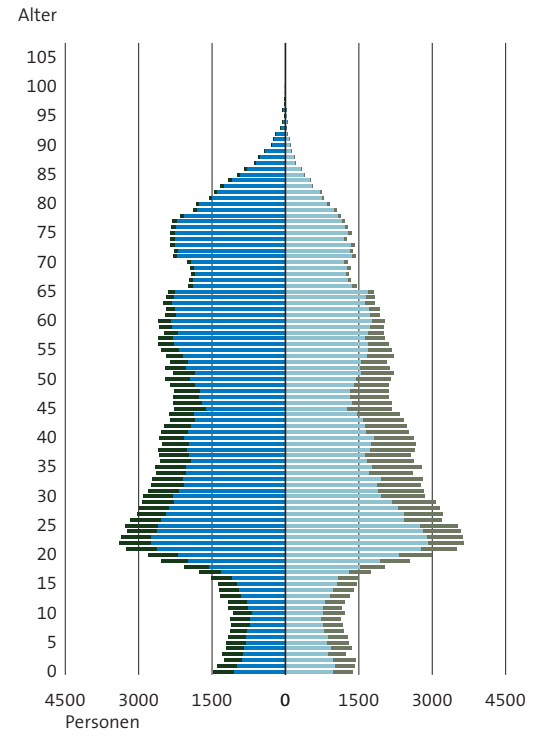
Altersaufbau der Wohnbevölkerung
 ► nach Geschlecht und Herkunft, 1960

G_1.4



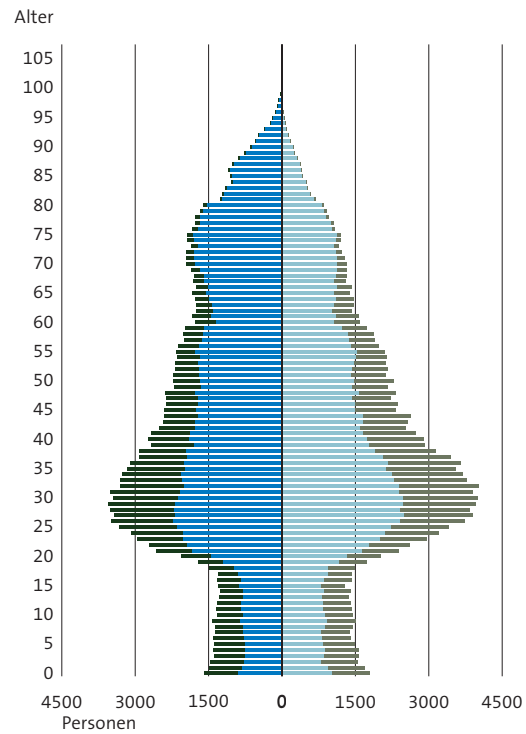
Altersaufbau der Wohnbevölkerung
 ► nach Geschlecht und Herkunft, 1985

G_1.5



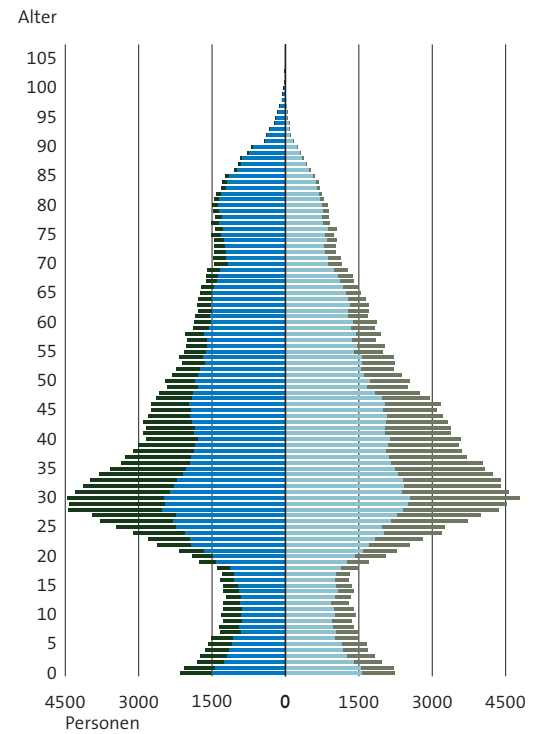
Altersaufbau der Wohnbevölkerung
 ► nach Geschlecht und Herkunft, 2000

G_1.6



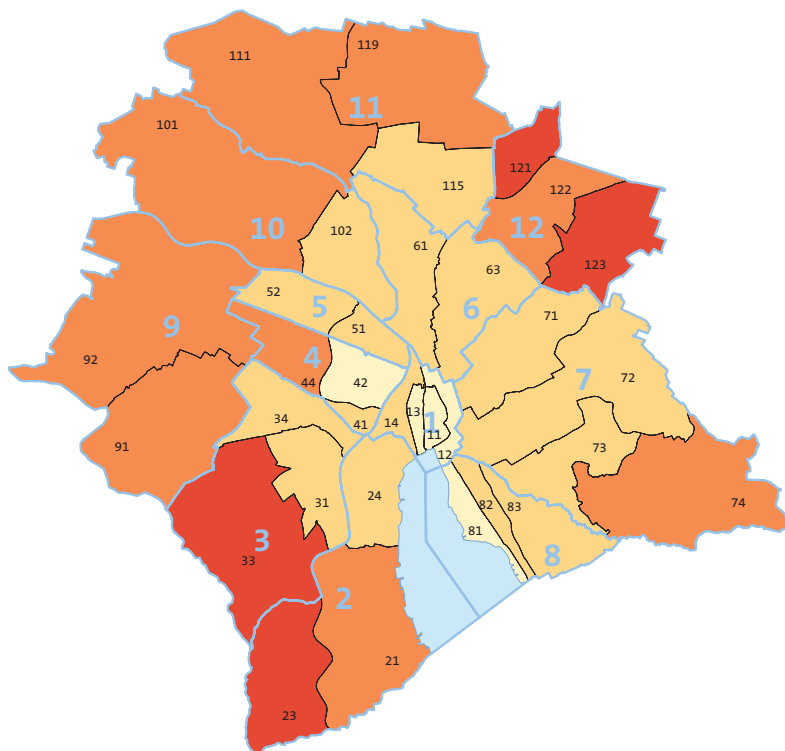
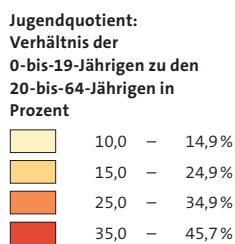
Altersaufbau der Wohnbevölkerung
 ► nach Geschlecht und Herkunft, 2010

G_1.7



Jugendquotient
 ► nach Stadtquartier, 2000

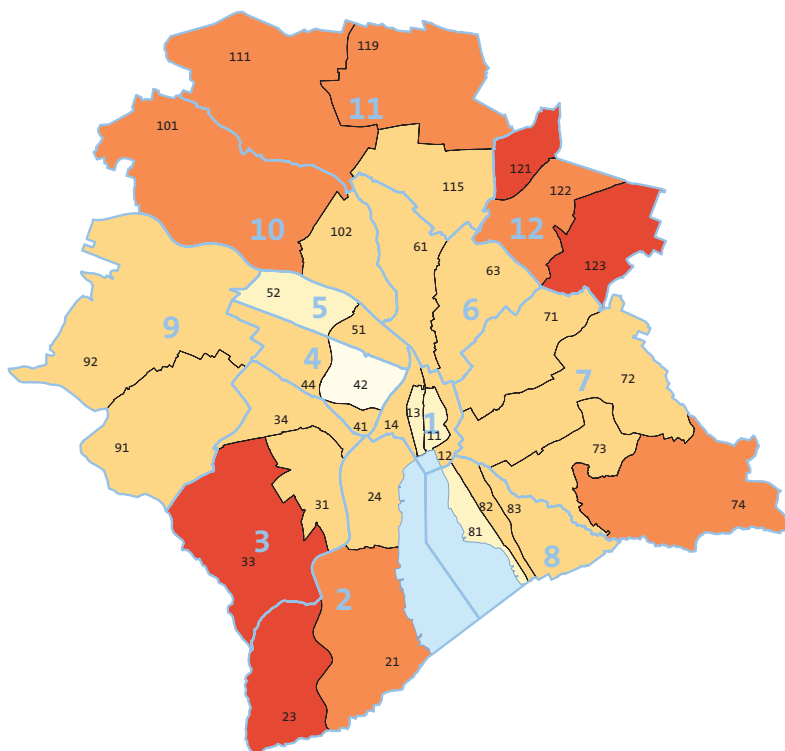
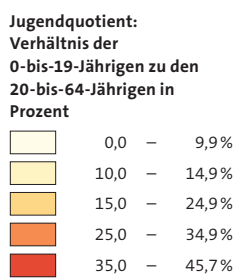
K_1.1



- Kreis 1**
- 11 Rathaus
- 12 Hochschulen
- 13 Lindenhof
- 14 City
- Kreis 2**
- 21 Wollishofen
- 23 Leimbach
- 24 Enge
- Kreis 3**
- 31 Alt-Wiedikon
- 33 Friesenberg
- 34 Sihlfeld
- Kreis 4**
- 41 Werd
- 42 Langstrasse
- 44 Hard

Jugendquotient
 ► nach Stadtquartier, 2010

K_1.2







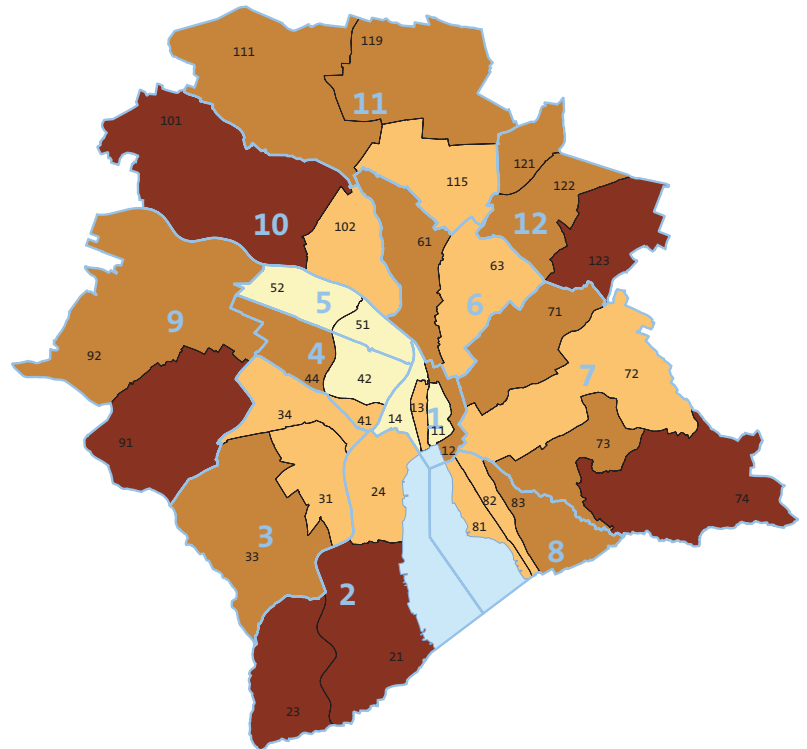
- Kreis 5**
- 51 Gewerbeschule
- 52 Escher Wyss
- Kreis 6**
- 61 Unterstrass
- 63 Oberstrass
- Kreis 7**
- 71 Fluntern
- 72 Hottingen
- 73 Hirslanden
- 74 Witikon
- Kreis 8**
- 81 Seefeld
- 82 Mühlebach
- 83 Weinegg
- Kreis 9**
- 91 Albisrieden
- 92 Altstetten
- Kreis 10**
- 101 Höngg
- 102 Wipkingen
- Kreis 11**
- 111 Affoltern
- 115 Oerlikon
- 119 Seebach
- Kreis 12**
- 121 Saathen
- 122 Schwamendingen-Mitte
- 123 Hirzenbach

Altersquotient
 ► nach Stadtquartier, 2000

K_1.3

Altersquotient:
 Verhältnis der über 64-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent

	11,0 – 14,9%
	15,0 – 24,9%
	25,0 – 34,9%
	35,0 – 53,1%



Kreis 1

- 11 Rathaus
- 12 Hochschulen
- 13 Lindenhof
- 14 City

Kreis 2

- 21 Wollishofen
- 23 Leimbach
- 24 Enge

Kreis 3

- 31 Alt-Wiedikon
- 33 Friesenberg
- 34 Sihlfeld

Kreis 4

- 41 Werd
- 42 Langstrasse
- 44 Hard

Kreis 5

- 51 Gewerbeschule
- 52 Escher Wyss

Kreis 6

- 61 Unterstrass
- 63 Oberstrass

Kreis 7

- 71 Fluntern
- 72 Hottingen
- 73 Hirslanden
- 74 Witikon

Kreis 8

- 81 Seefeld
- 82 Mühlebach
- 83 Weinegg

Kreis 9

- 91 Albisrieden
- 92 Altstetten

Kreis 10

- 101 Höngg
- 102 Wipkingen

Kreis 11

- 111 Affoltern
- 115 Oerlikon
- 119 Seebach






Kreis 12

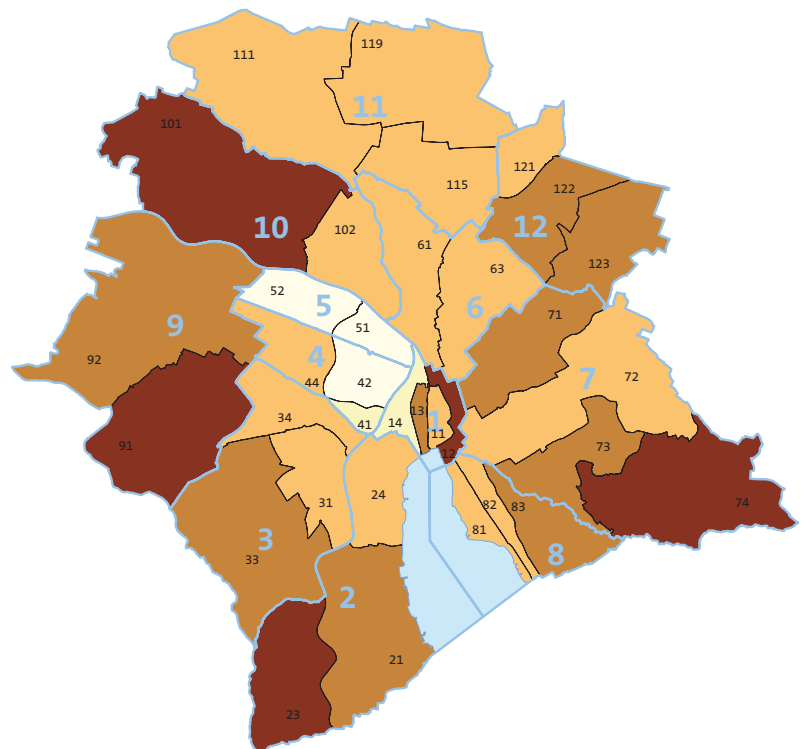
- 121 Saathen
- 122 Schwamendingen-Mitte
- 123 Hirzenbach

Altersquotient
 ► nach Stadtquartier, 2010

K_1.4

Altersquotient:
 Verhältnis der über 64-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent

	8,5 – 10,9%
	11,0 – 14,9%
	15,0 – 24,9%
	25,0 – 34,9%
	35,0 – 53,1%



1.3

Wohnsitzart und Aufenthaltskategorie

2010 hatten 364 256 Personen sowohl den wirtschaftlichen als auch zivilrechtlichen Wohnsitz in Zürich. Damit hat der Anteil dieser Personen erneut zugenommen (+ 3562 Personen). Ebenso hat die Zahl der Personen mit nur wirtschaftlichem Wohnsitz auch in diesem Jahr abgenommen (– 1000 Personen).

An dem Wohnort, an dem man sich die meiste Zeit aufhält, hat man in der Regel den wirtschaftlichen Wohnsitz. Die meisten Personen haben sowohl den wirtschaftlichen als auch den zivilrechtlichen Wohnsitz in der Stadt Zürich (364 256 Personen). Ihre Zahl ist im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegen (+ 3562 Personen). Es gab insbesondere mehr Stadtbürgerinnen und Stadtbürger als im Vorjahr (+ 1969 Personen). Dagegen hat die Zahl der Ausländerinnen

und Ausländer mit einer Aufenthaltsbewilligung C abgenommen. Die Personen mit nur wirtschaftlichem Wohnsitz leben als Wochenaufenthalter oder Nebenniederlasser in der Stadt oder haben nur eine befristete Aufenthaltsbewilligung. Ihre Zahl ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken (– 1000 Personen). Vorallem bei den kurzfristigen Aufenthalterinnen und Aufenthaltern sowie den Asylsuchenden und Flüchtlingen hat es eine Abnahme gegeben. Personen mit ausschliesslich zivilrechtlichem Wohnsitz haben neben ihrem offiziellen Wohnsitz in der Stadt noch einen Zweitwohnsitz ausserhalb, sei es in der übrigen Schweiz oder im Ausland. 2010 gab es 4271 solcher Personen. Ihre Zahl hat gegenüber 2009 leicht abgenommen (– 133 Personen).

Wohnbevölkerung der Stadt Zürich

► nach Wohnsitzart und Aufenthaltskategorie, 2008–2010

T_1.5

	Stand am 31. Dezember		Veränderung	
	2008	2009	2010	2009–2010
A Zivilrechtlicher und wirtschaftlicher Wohnsitz in Zürich	356 778	360 694	364 256	3 562
Schweizerinnen und Schweizer	249 139	252 532	255 151	2 619
Stadtbürgerinnen und Stadtbürger	103 927	106 085	108 054	1 969
übrige Schweizerinnen und Schweizer	145 212	146 447	147 097	650
Ausländerinnen und Ausländer	107 639	108 162	109 105	943
mit Ausweis C:				
Niedergelassene	61 336	59 557	57 894	– 1 663
anerkannte Flüchtlinge	1 428	1 330	1 214	– 116
mit Ausweis B:				
kontrollpflichtige Personen	44 669	47 007	49 555	2 548
kontrollpflichtige Flüchtlinge	206	268	442	174
B Nur wirtschaftlicher Wohnsitz in Zürich (zivilrechtlich auswärts)	23 721	22 212	21 212	– 1 000
Schweizerinnen und Schweizer	13 456	12 980	12 866	– 114
mit Wochenaufenthalt	13 156	12 674	12 579	– 95
mit Nebenniederlassung oder anderem Status	300	306	287	– 19
Ausländerinnen und Ausländer	10 265	9 232	8 346	– 886
mit Wochenaufenthalt/Nebenniederlassung	1 245	1 298	1 367	69
Asylsuchende/Flüchtlinge mit vorläufiger Aufnahme	2 647	2 740	2 335	– 405
kurzfristige und andere Aufenthalter/-innen	6 373	5 194	4 644	– 550
C Nur zivilrechtlicher Wohnsitz in Zürich (wirtschaftlich auswärts)	4 351	4 404	4 271	– 133
darunter Personen mit Amts- oder Kontaktadressen	2 295	2 258	2 212	– 46
Zivilrechtlicher Wohnsitz in Zürich (A+C)	361 129	365 098	368 527	3 429
Wirtschaftlicher Wohnsitz in Zürich (A+B)	380 499	382 906	385 468	2 562

1.4

Zivilstand und Familienstruktur

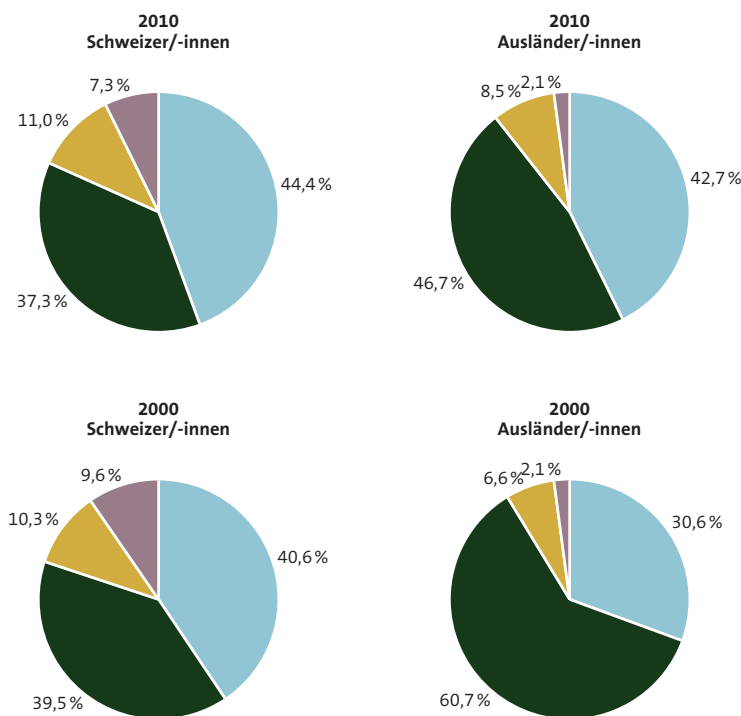
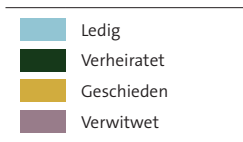
2010 war etwas weniger als die Hälfte der über 18-jährigen Bevölkerung ledig. Der Anteil der ledigen Personen ist bei den Schweizerinnen und Schweizern leicht höher als bei den ausländischen Personen. Wie schon im Vorjahr hat die Zahl der Ehepaare, die ohne Kinder in einem Haushalt leben, abgenommen. Die Zahl der Familien hat dagegen zugenommen.

2010 waren 44,4 Prozent der Schweizer Bevölkerung über 18 Jahre ledig, 37,3 Prozent waren verheiratet, 11,0 Prozent geschieden und 7,3 Prozent verwitwet. Bei der ausländischen Bevölkerung waren dagegen mehr Personen verheiratet (46,7%) und weniger ledig (42,7%). Der Anteil an Geschiedenen und Verwitweten ist bei den Ausländerinnen und Ausländern ebenfalls kleiner. Sowohl bei den Schweizerinnen und Schweizern als auch bei den Ausländerinnen und Ausländern hat sich der Anteil der ledigen Personen in den letzten 10 Jahren erhöht. Bei den ausländischen Personen jedoch in einem stärkeren Ausmass als bei den Schweizer Personen. Tabelle T_A.2 im Anhang auf Seite 37 gibt Auskunft über den Zivilstand der Wohnbevölkerung nach Altersklasse. Die Zahl der verheirateten Paare ohne Kinder (im gleichen Haushalt) hat abgenommen (-579 Paare), die

Zahl der Haushalte von verheirateten Paaren mit Kindern hat dagegen zugenommen (+239 Paare). 2010 gab es fast gleich viele Paare mit Kindern (29 434) wie Paare ohne Kinder (29 913). Vor zehn Jahren gab es deutlich mehr Paare ohne Kinder. 11283 alleinerziehende Mütter mit Kindern wohnten in Zürich. Allerdings fallen in diese Gruppe auch Konkubinatspaare, die gemeinsam mit ihren Kindern in einem Haushalt wohnen. Alleinerziehende Väter gab es 2498.

1439 Personen lebten Ende 2010 in einer eingetragenen Partnerschaft. Damit hat die Zahl gegenüber 2009 um 161 zugenommen. Es leben mehr Männer in einer eingetragenen Partnerschaft als Frauen. Bei den Schweizerinnen und Schweizern sind die meisten im Alter zwischen 40 und 64 Jahren. Bei den Ausländerinnen und Ausländern, die in einer eingetragenen Partnerschaft leben, sind mehr Personen im Alter zwischen 20 und 39 Jahren.

Zivilstand¹ G_1.8
 ► nach Herkunft, 2000 und 2010



1 Über 18-Jährige ohne Personen mit eingetragener oder aufgelöster Partnerschaft sowie unbekanntem Zivilstand.

Familienstellung

► nach Herkunft, 2000, 2009 und 2010

T_1.6

Jahr	Total	Ehepaare ohne Kinder		Ehepaare mit Kind(ern)		Elternteil mit Kind(ern)				Übrige Personen ²	
		Ehefrauen	Ehemänner	Ehefrauen	Ehemänner	Kinder ¹	Mütter	Kinder ¹	Väter		Kinder ¹
Total Wohnbevölkerung											
2000	360 980	35 299	35 299	28 327	28 327	51 000	8 374	11 977	1 328	1 750	159 299
2009	382 906	30 492	30 492	29 195	29 195	52 049	11 077	15 713	2 366	3 116	179 211
2010	385 468	29 913	29 913	29 434	29 434	52 517	11 283	16 031	2 498	3 315	181 130
Veränderung 2009–2010	2 562	-579	-579	239	239	468	206	318	132	199	1 919
Schweizerinnen und Schweizer											
2000	255 576	26 927	26 442	14 784	14 161	29 521	6 168	9 015	907	1 373	126 278
2009	265 512	21 755	21 661	17 454	17 375	37 265	7 644	12 076	1 628	2 547	126 107
2010	268 017	21 247	21 194	18 092	18 148	38 644	7 728	12 300	1 714	2 679	126 271
Veränderung 2009–2010	2 505	-508	-467	638	773	1 379	84	224	86	132	164
Ausländerinnen und Ausländer											
2000	105 404	8 372	8 857	13 543	14 166	21 479	2 206	2 962	421	377	33 021
2009	117 394	8 737	8 831	11 741	11 820	14 784	3 433	3 637	738	569	53 104
2010	117 451	8 666	8 719	11 342	11 286	13 873	3 555	3 731	784	636	54 859
Veränderung 2009–2010	57	-71	-112	-399	-534	-911	122	94	46	67	1 755

1 Kinder (ohne Altersbegrenzung), die mit der Mutter oder dem Vater oder beiden Elternteilen zusammen wohnen.

2 Personen, die keinem der drei Familientypen zugeordnet werden können.

Personen in eingetragener Partnerschaft

► nach Altersklasse, Herkunft und Geschlecht, 2010

T_1.7

	Total	Altersklasse			
		unter 20	20–39	40–64	65 und älter
Total	1 439	2	530	802	105
Schweizer/-innen					
zusammen	826	–	159	575	92
Frauen	146	–	31	103	12
Männer	680	–	128	472	80
Ausländer/-innen					
zusammen	613	2	371	227	13
Frauen	75	–	32	42	1
Männer	538	2	339	185	12

1.5**Konfession**

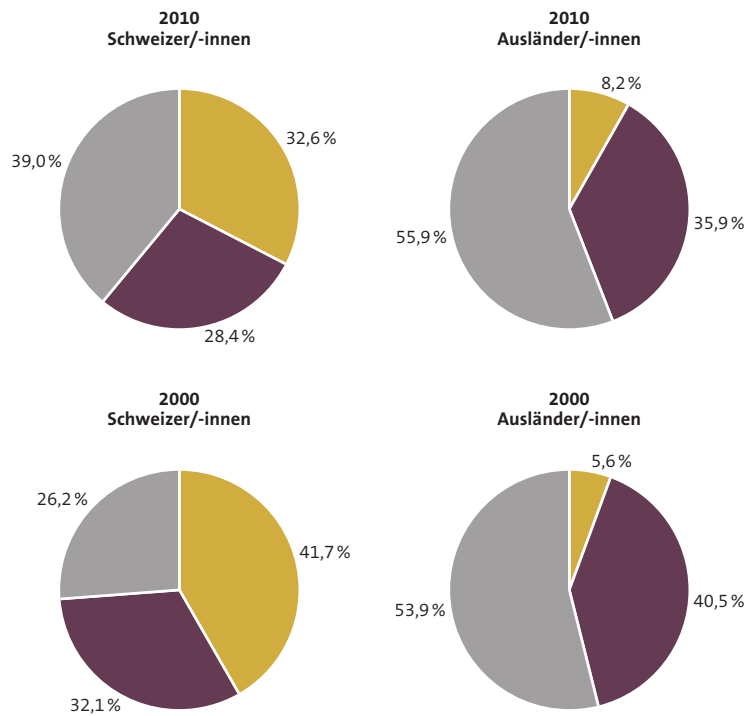
Die Zahl der Personen, die einer Landeskirche angehören, hat in den letzten Jahren abgenommen. Vor allem bei den Schweizerinnen und Schweizern haben sich die Verhältnisse innerhalb des letzten Jahrzehnts stark gewandelt. Waren im Jahr 2000 noch 74 Prozent Mitglied einer Landeskirche, waren es 2010 nur noch 61 Prozent. Bei den Ausländerinnen und Ausländern gab es weniger starke Verschiebungen. Die Bevölkerung unterscheidet sich in der Konfessionszusammensetzung stark nach dem Alter.

Bei der Schweizer Bevölkerung war 2010 noch knapp ein Drittel reformiert (32,6%). Etwas weniger Per-

sonen waren katholisch (28,4%). Die übrigen Schweizerinnen und Schweizer gehörten einer anderen Konfession an oder waren konfessionslos (39,0%). Bei den Ausländerinnen und Ausländern war dies über die Hälfte der Personen (55,9%). Nur ein kleiner Teil der ausländischen Bevölkerung in Zürich ist reformiert (8,2%), mehr als ein Drittel ist katholisch (35,9%). Der Anteil der reformierten Ausländerinnen und Ausländer hat sich jedoch innerhalb der letzten zehn Jahre von 5,6 auf 8,2 Prozent erhöht. Mit ein Grund dafür ist die Zuwanderung von deutschen Personen, von denen ein Teil reformiert ist.

Bei den Kindern und Jugendlichen ist ein besonders

Konfession
 ► nach Herkunft, 2000 und 2010 G_1.9



grosser Anteil weder reformiert noch katholisch. Viele Eltern lassen ihre Kinder im entscheidungsfähigen Alter ihre Konfessionszugehörigkeit selber bestimmen. Interessanterweise ist bei den 40-bis-64-jährigen Schweizerinnen und Schweizer der Anteil der Personen, die keiner Landeskirche angehören, grösser als bei den Schweizer Personen zwischen 20 und 39 Jahren. Bei den Ausländerinnen und Ausländern sind die Mitglieder einer Landeskirche in allen Altersklas-

sen in der Minderheit, mit Ausnahme der Personen über 65 Jahre, bei denen die Katholiken am häufigsten vertreten sind.

Konfession
 ► nach Altersklasse und Herkunft, 2010

T_1.8

	Total	Altersklasse					
		0–14	15–19	20–39	40–64	65–79	80 und älter
Schweizer/-innen							
Total	268 017	33 297	11 143	84 762	84 853	33 678	20 284
Reformiert ¹	87 409	6 651	2 647	26 778	25 678	14 772	10 883
Katholisch ²	76 109	7 358	2 935	26 063	22 701	10 429	6 623
Andere ³	104 499	19 288	5 561	31 921	36 474	8 477	2 778
Ausländer/-innen							
Total	117 451	13 659	3 016	58 973	34 111	6 432	1 260
Reformiert ¹	9 663	670	157	5 731	2 214	734	157
Katholisch ²	42 094	4 271	1 304	18 621	13 700	3 451	747
Andere ³	65 694	8 718	1 555	34 621	18 197	2 247	356

1 Evangelisch-reformierte Wohnbevölkerung.
 2 Römisch-katholische und christkatholische Wohnbevölkerung.
 3 Wohnbevölkerung mit anderer oder unbekannter Konfession sowie Konfessionslose.

1.6

Entwicklung der Wohnbevölkerung

Seit der Jahrtausendwende wächst die Stadt Zürich wieder. Wenn sie weiterhin so wächst, wird in wenigen Jahren die 400 000er-Marke erneut überschritten werden. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung hat sich in den letzten zehn Jahren von 29,3 auf 30,5 Prozent erhöht.

Die Bevölkerung der Stadt Zürich ist 2010 erneut gewachsen. Die Zunahme betrug 2562 Personen. Die Zahl der Schweizerinnen und Schweizer hat um 2505 Personen zugenommen, die Zahl der Ausländerinnen

und Ausländer nur gerade um 57 Personen. Dies liegt jedoch auch an der hohen Anzahl von Einbürgerungen. Zürich hatte schon einmal wesentlich mehr Einwohnerinnen und Einwohner. Ende 1962 erreichte die Bevölkerung der Stadt Zürich mit 440 180 Personen ihren Höchststand. In den 1970er-Jahren sank die Einwohnerzahl dann relativ stark ab und bewegte sich lange Zeit leicht über 360 000. Seit der Jahrtausendwende wächst die Bevölkerung nun erneut.

Die Bevölkerungsdichte beschreibt, wie viele Personen auf einer Hektare Land wohnen. Am dichtes-

Wohnbevölkerung der Stadt Zürich

► nach Herkunft und Geschlecht, 2000–2010



T.1.9

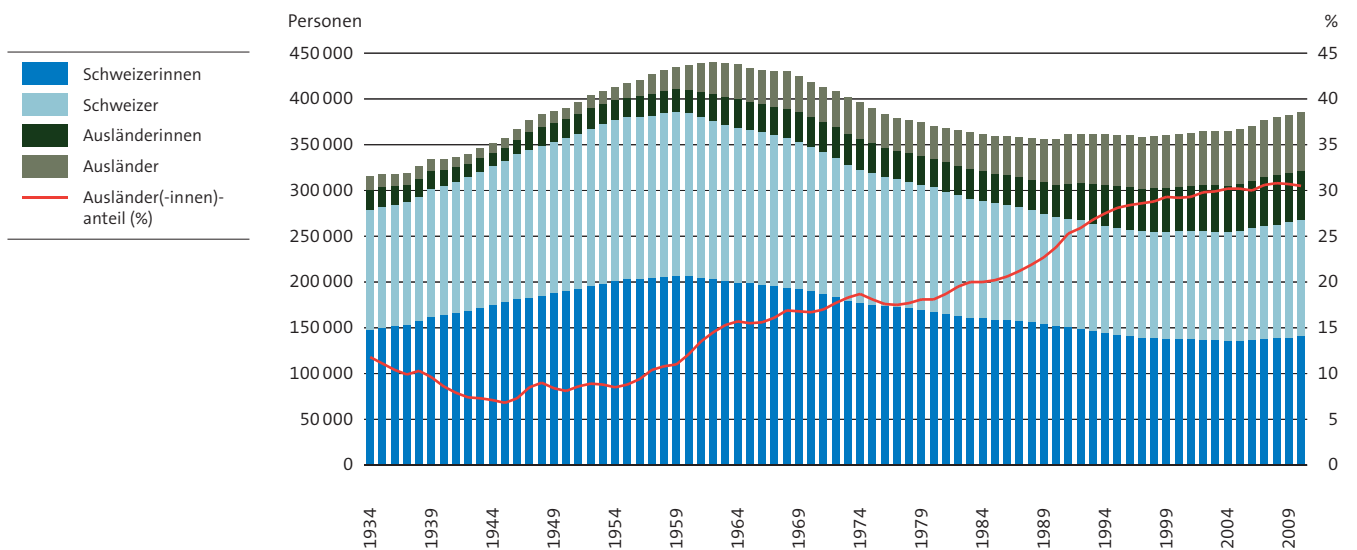
Jahr	Wohnbevölkerung am 31. Dezember			Schweizer/-innen			Ausländer/-innen			Anteil (%) an der Gesamtbevölkerung
	total	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich	
2000	360 980	186 546	174 434	255 576	138 059	117 517	105 404	48 487	56 917	29,2
2001	362 042	186 666	175 376	255 953	137 777	118 176	106 089	48 889	57 200	29,3
2002	364 558	187 437	177 121	255 757	137 194	118 563	108 801	50 243	58 558	29,8
2003	364 528	187 147	177 381	255 649	136 716	118 933	108 879	50 431	58 448	29,9
2004	364 977	187 007	177 970	254 835	136 041	118 794	110 142	50 966	59 176	30,2
2005	366 809	187 437	179 372	255 917	136 167	119 750	110 892	51 270	59 622	30,2
2006	370 062	188 713	181 349	259 102	137 583	121 519	110 960	51 130	59 830	30,0
2007	376 815	191 581	185 234	261 436	138 238	123 198	115 379	53 343	62 036	30,6
2008	380 499	192 834	187 665	262 595	138 573	124 022	117 904	54 261	63 643	31,0
2009	382 906	193 893	189 013	265 512	139 836	125 676	117 394	54 057	63 337	30,7
2010	385 468	194 980	190 488	268 017	140 908	127 109	117 451	54 072	63 379	30,5
Veränderung (%)										
2009–2010	0,7	0,6	0,8	0,9	0,8	1,1	0,0	0,0	0,1	...

ten beieinander wohnen die Einwohnerinnen und Einwohner des Quartiers Gewerbeschule: 154 Personen müssen sich dort eine Hektare Land teilen. In den Quartieren Hochschulen und City wohnen nur gerade 15 Personen auf einer Hektare Land. Im Quartier City sind natürlich besonders viele Geschäfte und Büros angesiedelt; im Quartier Hochschulen ist ein Grossteil der Fläche durch die Universität und ETH belegt.

Zwischen 2000 und 2010 hat die Bevölkerung der Stadt Zürich um 24488 Personen zugenommen. In diesem Zeitraum gab es eine Abnahme in den Quartieren Rathaus, Hochschulen, Lindenhof, City, Wollishofen, Sihlfeld, Gewerbeschulen, Seefeld und Wipkingen. In allen anderen Quartieren fand in die-

sen 10 Jahren eine Zunahme der Bevölkerung statt. Einen besonders starken Zuwachs erfuhren Affoltern und Seebach mit einer Zunahme von 4585 bzw. 4167 Personen seit dem Jahr 2000. Karte K_1,5 auf Seite 21 zeigt, in welchen Quartieren die Bevölkerung zwischen 2000 und 2010 zu- oder abgenommen hat.

Entwicklung der Wohnbevölkerung der Stadt Zürich
 ► nach Herkunft und Geschlecht, 1934–2010 G_1.10



Wohnbevölkerung der Stadt Zürich

► Veränderung und Bevölkerungsdichte nach Stadtquartier, 2009–2010

T_1.10

	Veränderung absolut 2009–2010			Veränderung in Prozent 2009–2010			Veränderung absolut 2000–2010	Landfläche (ha) ¹ 2010	Bevölkerungs- dichte ² 2010
	total	Schweizer/- innen	Ausländer/- innen	total	Schweizer/- innen	Ausländer/- innen			
Ganze Stadt	2 562	2 505	57	0,7	0,9	–	24 488	6 522,4	59
Kreis 1	–13	–7	–6	–0,2	–0,2	–0,4	–223	155,8	36
Rathaus	–11	–13	2	–0,4	0,0	0,2	–10	27,5	113
Hochschulen	5	16	–11	0,7	3,4	–5,3	–81	46,0	15
Lindenhof	11	–7	18	0,0	0,0	0,0	–38	26,5	36
City	–18	–3	–15	–2,1	–0,5	–5,3	–94	55,7	15
Kreis 2	69	–98	167	0,2	–0,4	2,2	943	682,8	44
Wollishofen	134	42	92	0,8	0,4	2,4	–114	348,3	46
Leimbach	6	12	–6	0,1	0,3	–0,5	649	157,4	34
Enge	–71	–152	81	–0,8	–2,5	3,2	408	177,1	49
Kreis 3	–272	500	–772	–0,6	1,5	–5,4	1 051	584,9	80
Alt-Wiedikon	484	391	93	3,1	3,7	1,9	1 199	177,9	90
Friesenberg	–407	42	–449	–3,7	0,5	–17,4	624	244,0	43
Sihlfeld	–349	67	–416	–1,7	0,5	–6,1	–772	163,0	123
Kreis 4	31	277	–246	0,1	1,7	–2,2	400	276,1	99
Werd	63	37	26	1,5	1,4	1,8	250	28,5	146
Langstrasse	–13	44	–57	–0,1	0,7	–1,3	142	110,9	94
Hard	–19	196	–215	–0,1	2,6	–3,9	8	136,7	94
Kreis 5	–13	14	–27	–0,1	0,2	–0,6	1 011	197,2	65
Gewerbeshule	–29	24	–53	–0,3	0,4	–1,6	–136	67,6	143
Escher Wyss	16	–10	26	0,5	–0,4	3,4	1 147	129,6	24
Kreis 6	333	10	323	1,1	–	4,0	1 667	405,0	78
Unterstrass	153	–35	188	0,7	–0,2	3,5	1 300	243,3	87
Oberstrasse	180	45	135	1,8	0,6	5,0	367	161,7	63
Kreis 7	85	–52	137	0,2	–0,2	1,6	1 730	857,3	41
Fluntern	109	102	7	1,4	1,9	0,0	370	212,2	36
Hottingen	–24	–55	31	–0,2	–0,7	1,0	423	264,5	40
Hirslanden	42	–41	83	0,6	–0,8	5,4	239	96,1	73
Witikon	–42	–58	16	–0,4	–0,7	0,7	698	284,5	36
Kreis 8	306	55	251	2,0	0,5	5,6	180	288,5	54
Seefeld	108	–26	134	2,3	–0,8	8,9	–149	67,1	72
Mühlebach	134	57	77	2,4	1,4	4,9	134	63,6	89
Weinegg	64	24	40	1,3	0,7	2,9	195	157,8	32
Kreis 9	974	801	173	2,0	2,5	1,1	3 875	841,2	58
Albisrieden	160	115	45	0,9	0,9	1,0	1 390	272,1	66
Altstetten	814	686	128	2,7	3,6	1,2	2 485	569,1	54
Kreis 10	–60	–38	–22	–0,2	–0,1	–0,2	752	619,3	60
Höngg	–115	–188	73	–0,5	–1,1	1,6	756	465,4	46
Wipkingen	55	150	–95	0,4	1,4	–2,0	–4	153,9	102
Kreis 11	1 184	794	390	1,8	1,9	1,8	11 663	1 189,3	55
Affoltern	589	468	121	2,6	3,1	1,7	4 585	493,3	47
Oerlikon	47	–85	132	0,2	–0,6	1,9	2 911	264,4	79
Seebach	548	411	137	2,6	3,0	1,8	4 167	431,6	51
Kreis 12	–62	249	–311	–0,2	1,3	–2,9	1 439	425,1	69
Saatlen	43	90	–47	0,6	1,9	–2,0	837	107,2	67
Schwamendingen	46	82	–36	0,4	1,2	–0,8	424	137,4	79
Hirzenbach	–151	77	–228	–1,3	1,0	–5,5	178	180,5	63

1 Landfläche in Hektaren (ha) ohne Wald (100 Hektaren = 1 Quadratkilometer).

2 Personen je Hektare Landfläche ohne Wald.

Veränderung der Wohnbevölkerung

► nach Stadtquartier, 2000–2010

K_1.5

Kreis 1

- 11 Rathaus
- 12 Hochschulen
- 13 Lindenhof
- 14 City

Kreis 2

- 21 Wollishofen
- 23 Leimbach
- 24 Enge

Kreis 3

- 31 Alt-Wiedikon
- 33 Friesenberg
- 34 Sihlfeld

Kreis 4

- 41 Werd
- 42 Langstrasse
- 44 Hard

Kreis 5

- 51 Gewerbeschule
- 52 Escher Wyss

Kreis 6

- 61 Unterstrass
- 63 Oberstrass

Kreis 7

- 71 Fluntern
- 72 Hottingen
- 73 Hirslanden
- 74 Witikon

Kreis 8

- 81 Seefeld
- 82 Mühlebach
- 83 Weinegg

Kreis 9

- 91 Albisrieden
- 92 Altstetten

Kreis 10

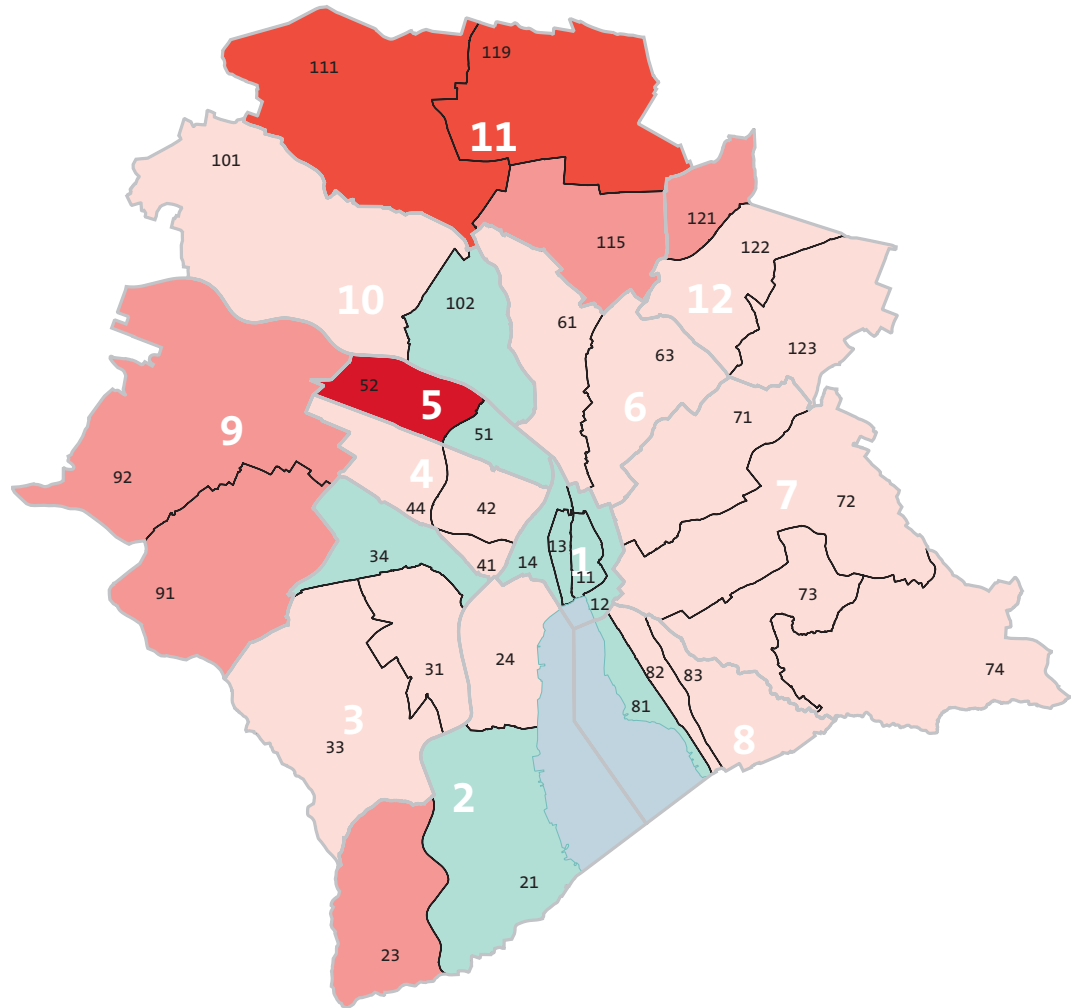
- 101 Höngg
- 102 Wipkingen

Kreis 11

- 111 Affoltern
- 115 Oerlikon
- 119 Seebach

Kreis 12

- 121 Saatlen
- 122 Schwamendingen-Mitte
- 123 Hirzenbach



Prozentuale Veränderung		
Abnahme		
	-10,7	– 0,0%
	0,1	– 8,3%
	8,4	– 16,6%
	16,7	– 24,9%
	25,0	– 59,5%
Zunahme		

IM FOKUS: KINDER UND GRÜNFLÄCHEN IN ZÜRICH

Kreis 1

- 11 Rathaus
- 12 Hochschulen
- 13 Lindenhof
- 14 City

Kreis 2

- 21 Wollishofen
- 23 Leimbach
- 24 Enge

Kreis 3

- 31 Alt-Wiedikon
- 33 Friesenberg
- 34 Sihlfeld

Kreis 4

- 41 Werd
- 42 Langstrasse
- 44 Hard

Kreis 5

- 51 Gewerbeschule
- 52 Escher Wyss

Kreis 6

- 61 Unterstrass
- 63 Oberstrass

Kreis 7

- 71 Fluntern
- 72 Hottingen
- 73 Hirslanden
- 74 Witikon

Kreis 8

- 81 Seefeld
- 82 Mühlebach
- 83 Weinegg

Kreis 9

- 91 Albisrieden
- 92 Altstetten

Kreis 10

- 101 Höngg
- 102 Wipkingen

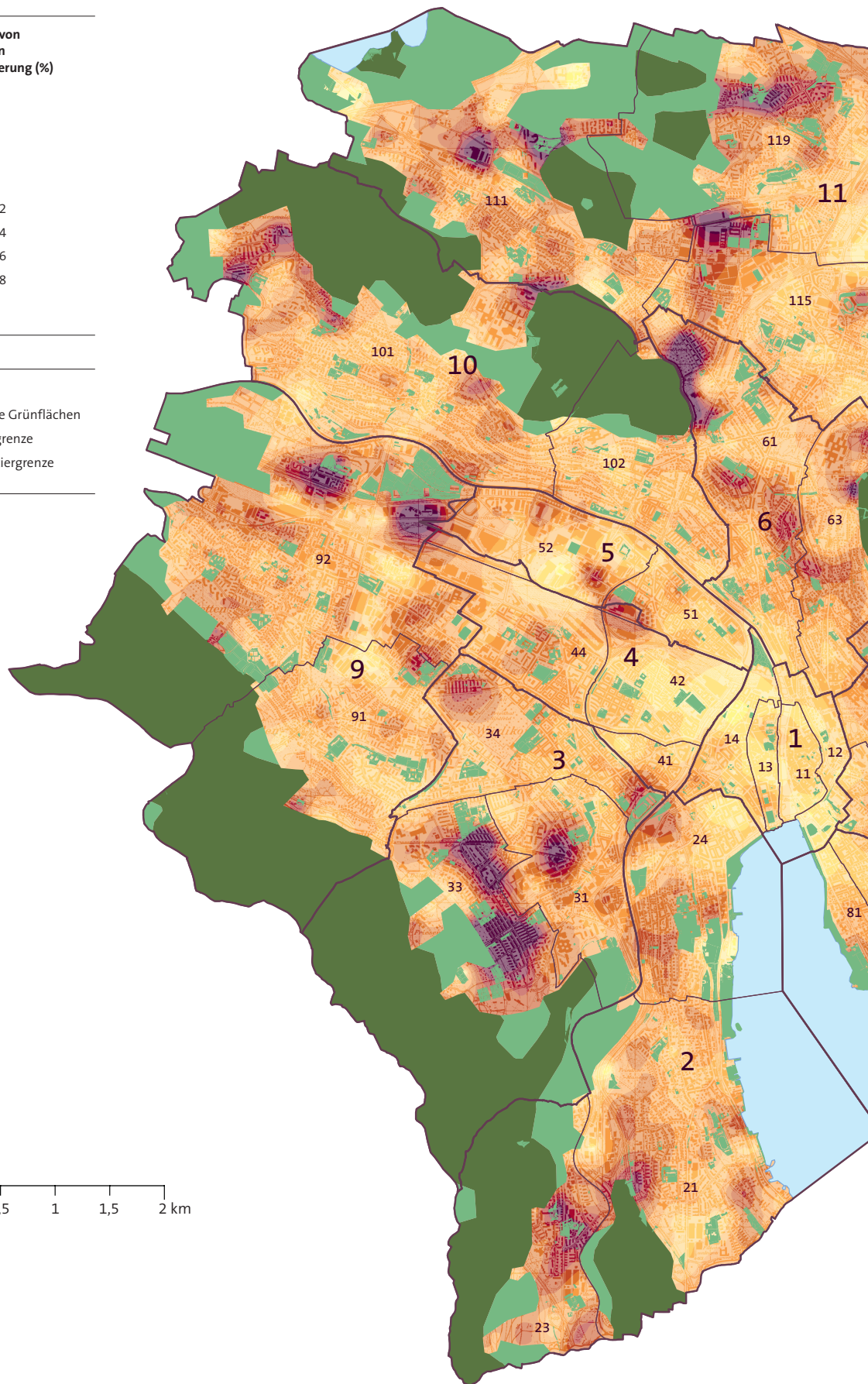
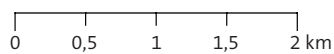
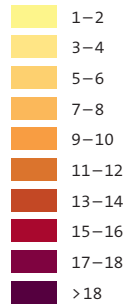
Kreis 11

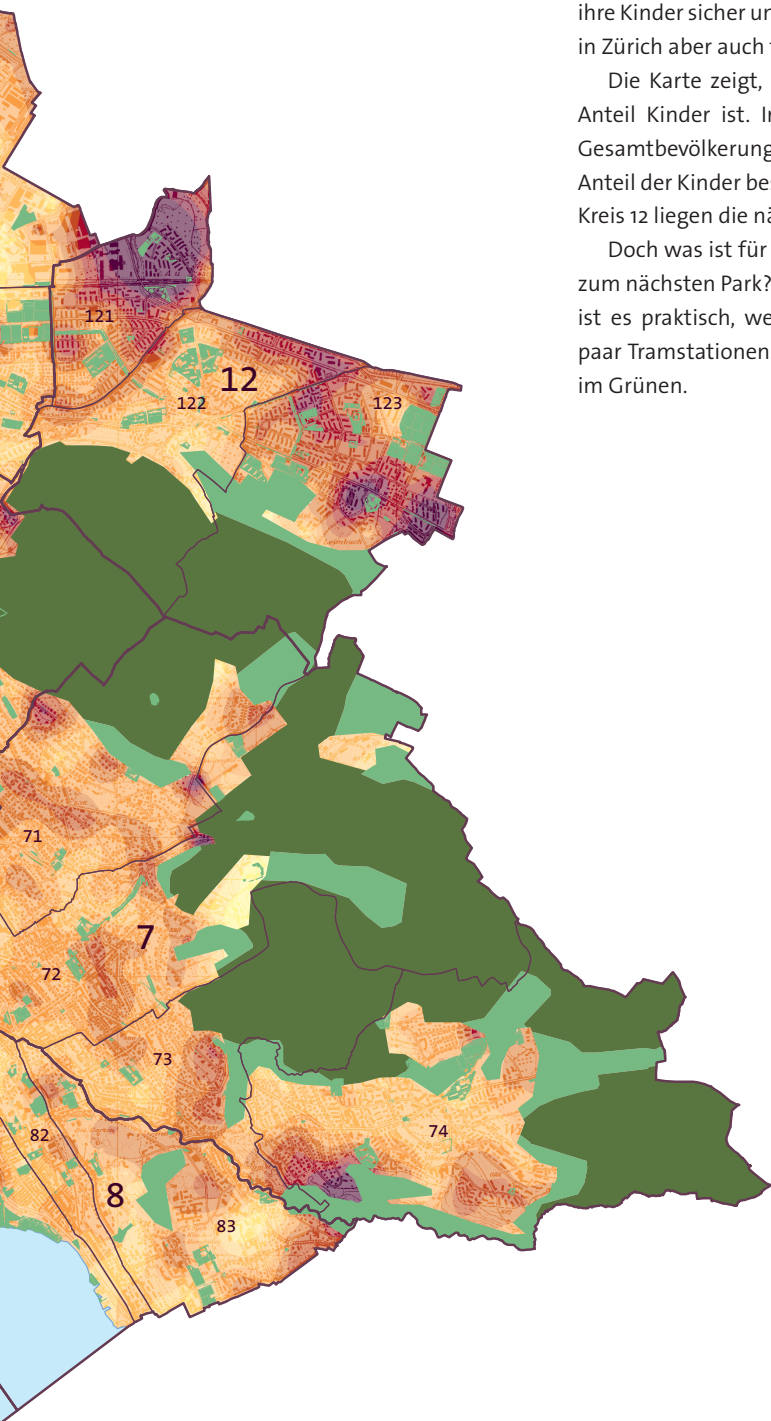
- 111 Affoltern
- 115 Oerlikon
- 119 Seebach

Kreis 12

- 121 Saatlen
- 122 Schwamendingen-Mitte
- 123 Hirzenbach

Anteil Kinder von
0 bis 12 Jahren
an der Bevölkerung (%)





Grünflächen erfreuen gross und klein. Eltern aber schätzen es besonders, wenn ihre Kinder sicher und fernab vom Verkehr herumtollen können. Wohnen Familien in Zürich aber auch tatsächlich häufiger in der Nähe eines Parks oder Waldes?

Die Karte zeigt, wo sich in Zürich Grünflächen befinden und wie gross der Anteil Kinder ist. In den rot eingefärbten Gegenden wohnen prozentual zur Gesamtbevölkerung besonders viele Kinder. An den meisten Orten, an denen der Anteil der Kinder besonders gross ist, ist auch ein Park oder Wald nicht weit. Beim Kreis 12 liegen die nächsten Grünflächen einfach ausserhalb des Stadtgebiets.

Doch was ist für die Familien schlussendlich am Wichtigsten? Die Entfernung zum nächsten Park? Die Grösse der Grünfläche? Ein schöner Spielplatz? Natürlich ist es praktisch, wenn der Park gleich nebenan ist. Ist man jedoch bereit, ein paar Tramstationen zu fahren, ist man praktisch von überall in der Stadt schnell im Grünen.

2

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNGEN

2.1

Natürliche Bevölkerungsbewegungen: Geburten und Todesfälle

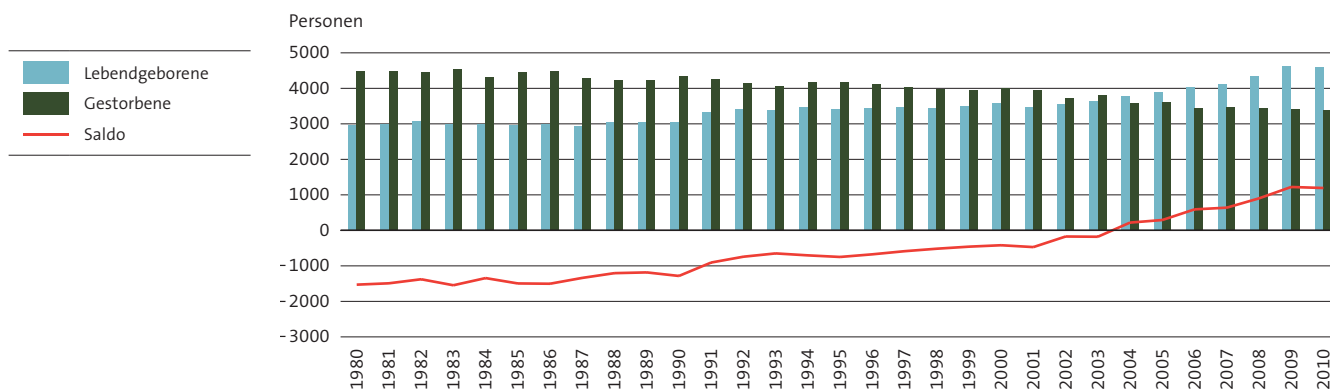
In Zürich kamen 2010 mehr Kinder zur Welt als Personen starben: 4588 Geburten gegenüber 3395 Todesfällen führten zu einem Geburtenüberschuss von 1193 Personen. Die Mehrheit der Frauen, die 2010 ein Kind bekamen, war zwischen 30 und 39 Jahre alt.

schuss. Zuvor sind in Zürich immer mehr Schweizerinnen und Schweizer gestorben als im selben Jahr zur Welt gekommen sind. Bei der ausländischen Bevölkerung gibt es seit 1952 einen Geburtenüberschuss.

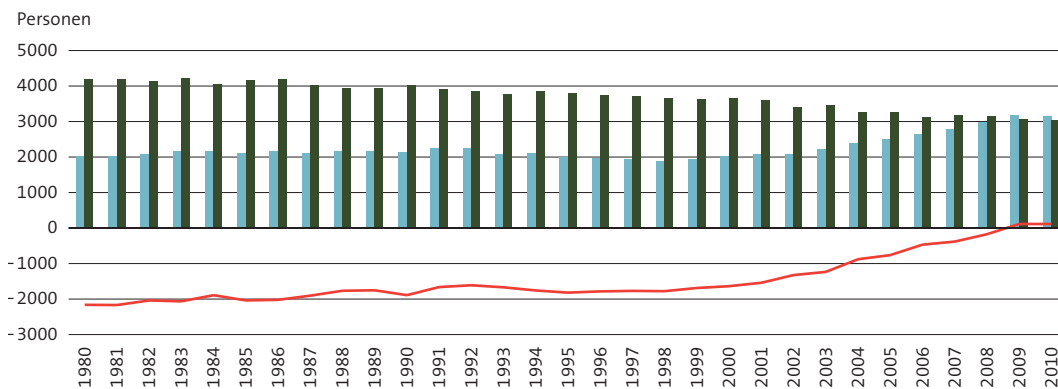
Auch 2010 kamen mehr Kinder zur Welt als Personen starben. Seit 2009 verzeichnet auch die Schweizer Bevölkerung wieder einen kleinen Geburtenüber-

2010 kamen 4588 Kinder lebendgeboren zur Welt. Das sind 51 Kinder weniger als im Vorjahr. Von den Neugeborenen waren 2240 Mädchen und 2348 Knaben. Mehr als zwei Drittel der Frauen waren bei der

Natürliche Bewegungen G_2.1
 ► Total, 1980–2010



Natürliche Bewegungen G_2.2
 ► Schweizer/-innen, 1980–2010



Natürliche Bewegungen G_2.3
 ► Ausländer/-innen, 1980–2010



Geburt zwischen 30 und 39 Jahre alt. Die Frauen sind heute im Durchschnitt älter bei der Geburt als noch vor zehn Jahren. Ausländerinnen sind tendenziell etwas jünger, jedoch hat auch bei ihnen die Zahl der älteren Mütter zugenommen und diejenige der sehr jungen abgenommen. 2010 sind 3395 Personen gestorben. Davon waren

nur gerade 364 Ausländerinnen und Ausländer. Der Grund dafür ist, dass es relativ wenig alte Ausländerinnen und Ausländer in Zürich gibt. Oftmals kehren sie im Alter in ihr Heimatland zurück oder haben sie sich im Laufe der Zeit einbürgern lassen. Insgesamt 61 Prozent der Verstorbenen waren 80 Jahre oder älter.

Lebendgeborene

► nach Herkunft, Geschlecht und Monat, 2010

T_2.1

	Total	Schweizer/-innen		Ausländer/-innen			
		zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich
Ganzes Jahr	4 588	3 145	1 535	1 610	1 443	705	738
Januar ¹	459	278	134	144	181	99	82
Februar	328	234	121	113	94	47	47
März	404	285	138	147	119	46	73
April	365	256	126	130	109	60	49
Mai	396	263	112	151	133	62	71
Juni	363	243	120	123	120	64	56
Juli	400	272	131	141	128	65	63
August	416	273	138	135	143	74	69
September	397	272	130	142	125	56	69
Oktober	390	265	130	135	125	54	71
November	348	262	128	134	86	41	45
Dezember	322	242	127	115	80	37	43

1 Einschiesslich rückwirkend gemeldete Geburten.

Geburten

► nach Alter und Herkunft der Mutter, 2000, 2009 und 2010

T_2.2

	Total	Altersklasse der Mutter						
		unter 20	20–24	25–29	30–34	35–39	40–44	45 und älter
Schweizerinnen								
2000	1 630	14	134	366	652	362	98	4
2009	2 455	21	145	385	954	766	175	9
2010	2 448	11	164	361	971	766	169	6
Ausländerinnen								
2000	1 889	72	417	586	559	217	38	–
2009	2 110	26	204	509	773	493	100	5
2010	2 054	16	162	464	818	505	86	3

In den meisten Kreisen kamen mehr Kinder zur Welt als Personen starben. Man spricht in diesem Fall von einem Geburtenüberschuss. Ausnahmen sind die Kreise 1 und 7. Im Kreis 1 wohnen generell wenig Familien. Im Kreis 7 dagegen leben viele ältere Personen, deshalb die relativ hohe Anzahl an Todesfällen (463). Am meisten Geburten gab es mit 750 im Kreis 11. Dort gab es auch den grössten Geburtenüberschuss (+ 325 Personen).

Die Geburtenziffer weist die Anzahl der Lebendgeborenen je 1000 Personen der mittleren Wohnbevölkerung aus; die Sterbeziffer die Anzahl Todesfälle je 1000 Personen der mittleren Bevölkerung (Tabelle T_2.6). So sind 2010 je 1000 Personen der mittleren

Bevölkerung 11,9 Kinder zur Welt gekommen und 8,8 Personen gestorben. Beide Kennzahlen haben im Vergleich zum Vorjahr leicht abgenommen.

Todesfälle

► nach Altersklasse und Herkunft, 2000, 2009 und 2010

T_2.3

	Total	Altersklasse								
		1. Lebensjahr	1–19	20–39	40–49	50–59	60–69	70–79	80–89	90 und älter
Schweizerinnen und Schweizer										
2000	3 664	7	13	76	76	197	361	751	1 387	796
2009	3 057	13	6	40	68	113	253	528	1 227	809
2010	3 031	16	6	32	59	140	279	529	1 199	771
Ausländerinnen und Ausländer										
2000	332	11	8	36	22	36	72	64	53	30
2009	360	6	4	24	25	43	63	92	86	17
2010	364	11	1	21	28	45	75	77	84	22

Todesfälle

► nach Herkunft, Geschlecht und Monat, 2010

T_2.4

	Total	Schweizer/-innen			Ausländer/-innen		
		zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich
Ganzes Jahr	3 395	3 031	1 693	1 338	364	166	198
Januar ¹	367	313	183	130	54	24	30
Februar	283	251	147	104	32	13	19
März	312	273	152	121	39	15	24
April	283	253	143	110	30	18	12
Mai	276	245	138	107	31	18	13
Juni	255	223	129	94	32	15	17
Juli	237	220	128	92	17	5	12
August	259	240	144	96	19	10	9
September	251	226	119	107	25	10	15
Oktober	276	250	132	118	26	12	14
November	287	259	139	120	28	11	17
Dezember	309	278	139	139	31	15	16

1 Einschliesslich rückwirkend gemeldete Todesfälle.

Lebendgeborene und Todesfälle

► nach Herkunft und Stadtkreis, 2010

T_2.5

Stadtkreis	Lebendgeborene			Todesfälle			Natürlicher Saldo		
	total	Schweizer/ -innen	Ausländer/ -innen	total	Schweizer/ -innen	Ausländer/ -innen	total	Schweizer/ -innen	Ausländer/ -innen
Ganze Stadt	4 588	3 145	1 443	3 395	3 031	364	1 193	114	1 079
Kreis 1	38	26	12	53	42	11	-15	-16	1
Kreis 2	392	281	111	382	357	25	10	-76	86
Kreis 3	619	467	152	377	330	47	242	137	105
Kreis 4	338	217	121	208	182	26	130	35	95
Kreis 5	139	102	37	72	52	20	67	50	17
Kreis 6	429	326	103	223	204	19	206	122	84
Kreis 7	379	271	108	463	421	42	-84	-150	66
Kreis 8	170	118	52	132	117	15	38	1	37
Kreis 9	532	355	177	467	424	43	65	-69	134
Kreis 10	441	333	108	352	327	25	89	6	83
Kreis 11	750	453	297	425	364	61	325	89	236
Kreis 12	361	196	165	241	211	30	120	-15	135

Geburten- und Sterbeziffer

► nach Herkunft und Geschlecht, 2000, 2009 und 2010

T_2.6

Jahr	Geburtenziffer						Sterbeziffer							
	total	Schweizer/-innen		Ausländer/-innen		total	Schweizer/-innen		Ausländer/-innen					
		zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich				
2000	9,9	7,9	6,9	9,2	14,7	15,1	14,4	11,1	14,3	14,9	13,6	3,1	3,0	3,3
2009	12,1	11,9	11,0	13,0	12,5	13,1	12,0	8,9	11,5	12,9	10,0	3,1	2,8	3,3
2010	11,9	11,7	10,9	12,7	12,3	13,0	11,6	8,8	11,3	12,0	10,5	3,1	3,1	3,1

2.2

Räumliche Bevölkerungsbewegungen: Zuzüge, Wegzüge und Umzüge

2010 sind erneut mehr Personen nach Zürich gezogen als aus der Stadt weggezogen. Damit gab es einen Wanderungsüberschuss von 1369 Personen. Bei der Schweizer Bevölkerung hat es jedoch auch dieses Jahr mehr Weg- als Zuzüge gegeben. 39 496-mal sind Einwohnerinnen und Einwohner innerhalb der Stadt umgezogen. Das sind etwas weniger als im Vorjahr.

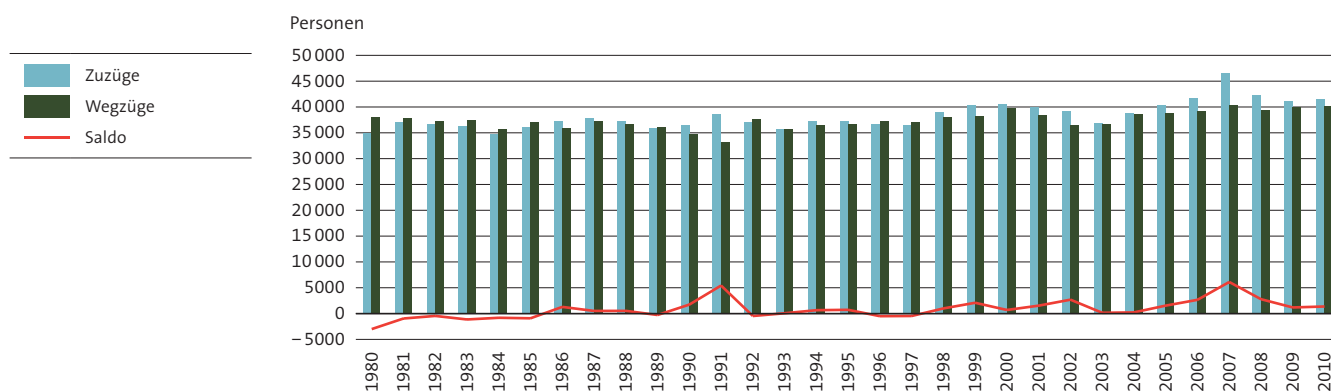
2010 zogen 41 550 Personen aus einer anderen Ge-

meinde oder dem Ausland in die Stadt Zürich. 40 181 Personen sind hingegen aus der Stadt weggezogen. Der Wanderungsgewinn kam jedoch nur wegen den Zuzügen von ausländischen Personen zustande. Bei den Schweizerinnen und Schweizern sind 21 69 Personen mehr weggezogen als Personen zugezogen. Bei den Ausländerinnen und Ausländern sind dagegen 3538 Personen mehr zugezogen als weggezogen. Aus den Kreisen 2, 10 und 12 sind mehr Personen weggezogen als zugezogen. In den übrigen Kreisen

Räumliche Bewegungen

► Total, 1980–2010

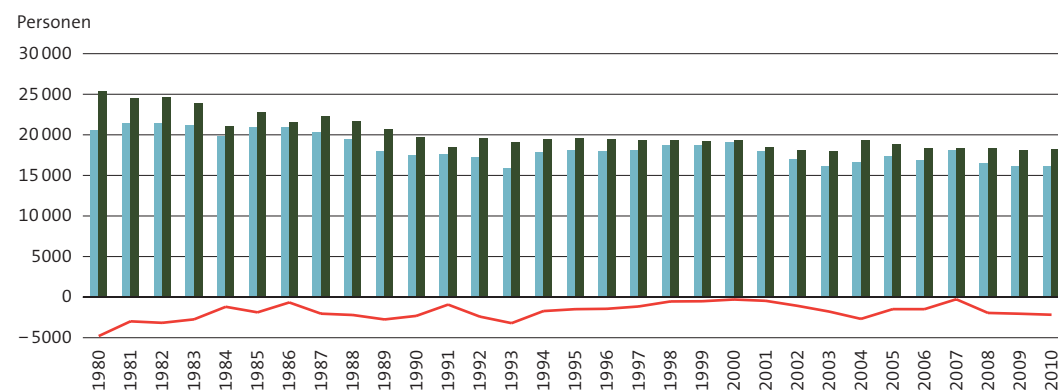
G 2.4



Räumliche Bewegungen

► Schweizer/-innen, 1980–2010

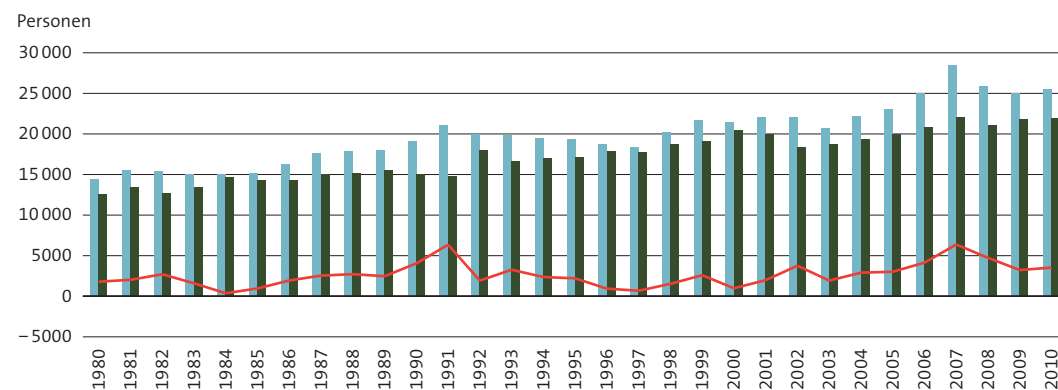
G 2.5



Räumliche Bewegungen

► Ausländer/-innen, 1980–2010

G 2.6



gab es einen positiven Wanderungssaldo. Besonders gross war der Saldo im Kreis 4, wo 565 Personen mehr durch Zuzüge hinzugekommen sind. Besonders viele Zuzüge gab es im September: 5007 Personen zogen in diesen Monat neu in die Stadt. 39 496 Personen sind innerhalb der Stadt Zürich umgezogen. Fast zwei Drittel der Umziehenden waren zwischen 20 und 39 Jahre alt. Im Kreis 11 haben über die Hälfte der Umziehenden innerhalb des Kreis 11 wieder eine neue Bleibe gefunden (54%). Auch in den Kreisen 9 und 12

sind knapp die Hälfte der Personen innerhalb des gleichen Kreises umgezogen. Bei den Umziehenden aus dem Kreis 5 sind dagegen vier von fünf Personen in einen anderen Kreis gezogen.

Zuzüge von Personen

► nach Herkunft, Geschlecht und Stadtkreis, 2010

T.2.7

	Total	Schweizer/-innen			Ausländer/-innen		
		zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich
Ganze Stadt	41 550	16 071	7 932	8 139	25 479	11 991	13 488
Kreis 1	1 367	421	173	248	946	582	364
Kreis 2	2 710	1 167	568	599	1 543	705	838
Kreis 3	4 623	1 969	983	986	2 654	1 138	1 516
Kreis 4	5 099	1 464	702	762	3 635	2 064	1 571
Kreis 5	1 517	641	271	370	876	352	524
Kreis 6	3 791	1 382	722	660	2 409	1 110	1 299
Kreis 7	3 726	1 450	792	658	2 276	1 033	1 243
Kreis 8	2 266	827	415	412	1 439	679	760
Kreis 9	4 110	1 584	748	836	2 526	1 094	1 432
Kreis 10	3 029	1 444	720	724	1 585	731	854
Kreis 11	7 230	2 862	1 403	1 459	4 368	1 889	2 479
Kreis 12	2 082	860	435	425	1 222	614	608

Wegzüge von Personen

► nach Herkunft, Geschlecht und Stadtkreis, 2010

T.2.8

	Total	Schweizer/-innen			Ausländer/-innen		
		zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich
Ganze Stadt	40 181	18 240	8 978	9 262	21 941	10 239	11 702
Kreis 1	1 204	358	154	204	846	554	292
Kreis 2	2 946	1 503	738	765	1 443	662	781
Kreis 3	4 473	2 171	1 082	1 089	2 302	936	1 366
Kreis 4	4 534	1 352	574	778	3 182	1 887	1 295
Kreis 5	1 414	665	286	379	749	287	462
Kreis 6	3 455	1 608	810	798	1 847	847	1 000
Kreis 7	3 526	1 620	873	747	1 906	877	1 029
Kreis 8	1 953	834	410	424	1 119	529	590
Kreis 9	3 996	1 832	891	941	2 164	843	1 321
Kreis 10	3 183	1 781	910	871	1 402	659	743
Kreis 11	7 052	3 254	1 602	1 652	3 798	1 584	2 214
Kreis 12	2 445	1 262	648	614	1 183	574	609

Zuzüge von Personen

► nach Herkunft, Geschlecht und Monat, 2010

T_2.9

	Total	Schweizer/-innen			Ausländer/-innen		
		zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich
Ganzes Jahr	41 550	16 071	7 932	8 139	25 479	11 991	13 488
Januar ¹	4 291	1 878	875	1 003	2 413	1 110	1 303
Februar	3 199	1 128	541	587	2 071	985	1 086
März	3 119	1 221	594	627	1 898	867	1 031
April	3 436	1 397	662	735	2 039	942	1 097
Mai	2 923	1 074	534	540	1 849	844	1 005
Juni	2 938	1 030	502	528	1 908	947	961
Juli	3 368	1 272	634	638	2 096	1 021	1 075
August	4 158	1 537	799	738	2 621	1 251	1 370
September	5 007	1 817	904	913	3 190	1 430	1 760
Oktober	3 961	1 668	876	792	2 293	1 076	1 217
November	2 805	1 126	549	577	1 679	804	875
Dezember	2 345	923	462	461	1 422	714	708

1 Einschliesslich rückwirkend gemeldete Zuzüge.

Wegzüge von Personen

► nach Herkunft, Geschlecht und Monat, 2010

T_2.10

	Total	Schweizer/-innen			Ausländer/-innen		
		zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich
Ganzes Jahr	40 181	18 240	8 978	9 262	21 941	10 239	11 702
Januar ¹	4 176	1 657	769	888	2 519	1 060	1 459
Februar	2 819	1 225	611	614	1 594	749	845
März	4 008	1 936	934	1 002	2 072	972	1 100
April	2 942	1 339	645	694	1 603	785	818
Mai	2 534	1 049	509	540	1 485	719	766
Juni	3 376	1 517	734	783	1 859	836	1 023
Juli	3 543	1 561	801	760	1 982	993	989
August	3 450	1 525	776	749	1 925	902	1 023
September	3 973	1 869	918	951	2 104	1 034	1 070
Oktober	3 023	1 412	726	686	1 611	727	884
November	2 654	1 301	618	683	1 353	621	732
Dezember	3 683	1 849	937	912	1 834	841	993

1 Einschliesslich rückwirkend gemeldete Wegzüge.

Umzüge von Personen innerhalb der Stadt Zürich

► nach Altersklasse, 2000, 2009 und 2010

T_2.11

Jahr	Total	Altersklasse					
		0–14	15–19	20–39	40–64	65–79	80 und älter
2000	39 559	3 984	1 558	24 314	6 971	1 327	1 405
2009	39 792	3 688	1 075	24 668	7 445	1 420	1 496
2010	39 496	3 963	1 028	24 712	7 254	1 274	1 265

Umzüge von Personen innerhalb der Stadt Zürich

► nach Stadtkreis, 2010



T_2.12

Kreis bisher	Kreis neu												Total
	Kreis 1	Kreis 2	Kreis 3	Kreis 4	Kreis 5	Kreis 6	Kreis 7	Kreis 8	Kreis 9	Kreis 10	Kreis 11	Kreis 12	
Kreis 1	246	61	88	162	54	68	92	60	35	51	56	19	992
Kreis 2	32	1 048	371	126	61	129	149	87	153	114	212	51	2 533
Kreis 3	72	374	1 941	646	254	268	229	153	846	325	522	105	5 735
Kreis 4	177	228	716	1 305	284	240	157	128	482	292	381	108	4 498
Kreis 5	26	66	248	275	316	108	62	47	157	197	153	56	1 711
Kreis 6	36	171	245	181	85	914	302	126	180	313	529	142	3 224
Kreis 7	58	194	215	151	75	263	1 333	294	103	216	234	66	3 202
Kreis 8	46	110	147	132	50	124	324	469	68	82	108	29	1 689
Kreis 9	32	171	392	248	105	150	114	66	2 018	224	413	125	4 058
Kreis 10	43	144	252	265	107	258	145	72	317	1 180	429	213	3 425
Kreis 11	49	187	352	258	113	360	216	107	382	327	3 309	463	6 123
Kreis 12	14	74	104	85	24	112	48	35	112	109	479	1 110	2 306
Total	831	2 828	5 071	3 834	1 528	2 994	3 171	1 644	4 853	3 430	6 825	2 487	39 496

2.3

Erwerb des Schweizer Bürgerrechts

4580 Ausländerinnen und Ausländer haben 2010 das Schweizer Bürgerrecht erhalten. 4570 Personen durch eine Einbürgerung und 10 Kinder durch die Heirat ihrer Eltern. Damit hat die Zahl der Einbürgerungen im Vergleich zum Vorjahr um 283 Personen abgenommen. 2010 wurden wie auch in den vergangenen Jahren am meisten Personen aus Serbien, Montenegro und Kosovo eingebürgert.

2010 erhielten 4580 Personen das Schweizer Bürgerrecht. 4570 Personen wurden eingebürgert und 10 Kinder erhielten das Bürgerrecht durch die Heirat ihrer Eltern. Unmündige ausländische Kinder, deren Vater Schweizer ist und nachträglich die Mutter heiratet, erwerben automatisch das Schweizer Bürgerrecht. Das Schweizer Bürgerrecht für ausländische

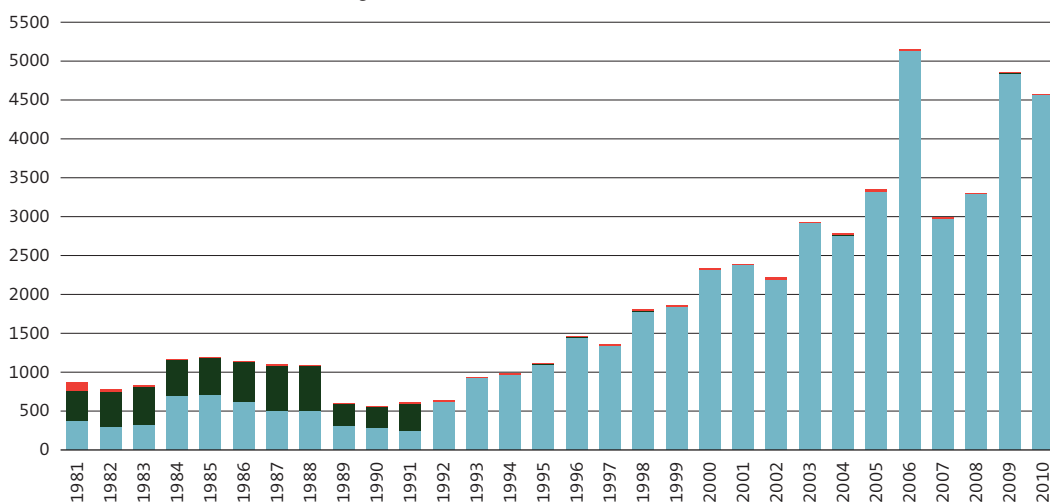
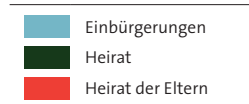
Frauen gibt es durch die Heirat mit einem Schweizer seit 1992 nicht mehr automatisch. Die Zahl der Einbürgerungen hat im Vergleich zum Vorjahr um 283 Fälle abgenommen. Am häufigsten liessen sich Personen aus Serbien, Montenegro und Kosovo einbürgern (1025 Einbürgerungen), gefolgt von den Deutschen (570 Einbürgerungen) und Personen aus Sri Lanka (413 Einbürgerungen). Von den eingebürgerten Personen sind 1621 in der Schweiz geboren. In allen Altersklassen hat es etwas weniger Einbürgerungen gegeben.

Erwerb des Schweizer Bürgerrechts

► 1981–2010

G_2.7

Ausländer/-innen aus der Wohnbevölkerung



Einbürgerungen

► nach Geburtsort, 2000, 2009 und 2010

T_2.13

Jahr	Total	Geburtsort	
		Schweiz	Ausland
2000	2 315	1 000	1 315
2009	4 845	1 797	3 048
2010	4 570	1 621	2 949

Erwerb des Schweizer Bürgerrechts

► nach Einbürgerungsart und bisheriger Nationalität, 2010

T_2.14

Bisherige Nationalität	Erwerb des Schweizer Bürgerrechts ¹					
	total	Einbürgerungen			Einbürgerungen von Kindern durch Heirat der Eltern	
		alle	davon in der Schweiz geboren	davon in das Bürgerrecht der Stadt Zürich	alle	davon in das Bürgerrecht der Stadt Zürich
Total	4 580	4 570	1 621	4 113	10	3
Deutschland	572	570	155	455	2	–
Italien	337	337	192	310	–	–
Frankreich	20	20	4	14	–	–
Österreich	16	16	6	13	–	–
Liechtenstein	4	4	2	2	–	–
Serbien und Montenegro, Kosovo ²	1 026	1 025	370	1 011	1	1
Sri Lanka	413	413	186	412	–	–
Türkei	296	295	106	289	1	1
Kroatien	184	184	58	177	–	–
Bosnien-Herzegowina	173	173	51	166	–	–
Mazedonien	167	167	55	164	–	–
Portugal	128	128	60	127	–	–
Spanien	123	122	77	111	1	–
Somalia	80	80	42	80	–	–
Pakistan	71	71	37	70	–	–
Übrige Staaten	970	965	220	712	5	1

1 Von in der Stadt Zürich wohnhaften ausländischen Personen.

2 Getrennte Angaben beim Personenmeldeamt noch nicht verfügbar.

Einbürgerungen

► nach Altersklasse, 2000, 2009 und 2009

T_2.15

	Total	Altersklasse				
		0–14	15–19	20–39	40–64	65 und älter
2000	2 315	466	514	815	498	22
2009	4 845	1 349	448	1 404	1 544	100
2010	4 570	1 275	335	1 342	1 506	112

2.4

Eheschliessungen und Ehescheidungen

2010 haben 3543 Paare geheiratet. Heiraten zwischen Schweizerinnen und Schweizern sowie zwischen Ausländerinnen und Ausländern sind am häufigsten. 1991 Paare liessen sich scheiden – leicht mehr als im Vorjahr. Die Mehrheit der Scheidenden hatte keine Kinder. Am häufigsten lassen sich Ehepaare nach einer Ehe-dauer zwischen fünf und neun Jahren scheiden.

2010 haben 3543 Paare geheiratet, bei denen mindestens ein Partner Wohnsitz in Zürich hatte. Damit hat die Zahl der Eheschliessungen gegenüber dem Vorjahr um 158 zugenommen. Ein Drittel der Heiraten fand zwischen zwei ausländischen Personen statt. Weitere 29,5 Prozent zwischen zwei Schweizer Personen. Binationale Eheschliessungen sind mit 17,8 Prozent (Schweizerin mit Ausländer) bzw. 19,6 Prozent (Ausländerin mit Schweizer) weniger häufig. Bei 444 Paaren hatte nur die Frau den Wohnsitz in der Stadt, bei 690 Paaren nur der Mann und bei 2409

Paaren beide (siehe T_A.5 im Anhang).

1991 Ehepaare liessen sich im Jahr 2010 scheiden. Damit hat die Zahl der Ehescheidungen um 211 zugenommen. Die meisten Paare lassen sich nach fünf bis neun Ehejahren scheiden. Es gab aber auch 25 Paare, die sich nach weniger als einem Jahr Ehe scheiden liessen, sowie 129 Paare, die sich nach mehr als 25 Ehejahren scheiden liessen. Mehr als 1500 der scheidenden Paare hatten keine Kinder. Insgesamt waren im Jahr 2010 675 Kinder von der Scheidung ihrer Eltern betroffen.

Die Heirats- bzw. Scheidungsziffer gibt an, wie viele Heiraten bzw. Scheidungen es je 1000 Frauen oder Männer aus der mittleren Wohnbevölkerung gegeben hat. Von 1000 Frauen heirateten demzufolge 14,7 Frauen. Bei den Männern waren es 16,3 je 1000 Männer der mittleren Bevölkerung. Die Scheidungsziffer betrug 7,3 bei den Frauen und 7,9 bei den Männern.

Eheschliessungen

► nach Herkunft der Eheschliessenden, 2000, 2009 und 2010

T_2.16

Jahr	Total	Schweizerin mit ...		Ausländerin mit ...	
		Schweizer (%)	Ausländer (%)	Schweizer (%)	Ausländer (%)
2000	3 463	27,4	20,7	21,2	30,7
2009	3 385	31,6	18,6	18,3	31,6
2010	3 543	29,5	17,8	19,6	33,1

Ehescheidungen

► nach Ehedauer, 2000, 2009 und 2010

T_2.17

Jahr	Total	Ehedauer							
		Unter 1 Jahr	1	2–4	5–9	10–14	15–19	20–24	25 und mehr Jahre
2000	1 140	15	45	160	508	163	90	71	88
2009	1 780	11	52	250	808	248	158	107	146
2010	1 991	25	50	305	898	296	179	109	129

Ehescheidungen

► nach Anzahl minderjähriger Kinder, 2000, 2009 und 2010

T_2.18

Jahr	Total	Kinderzahl					
		0	1	2	3	4	5
2000	1 140	781	185	140	23	10	1
2009	1 780	1 371	230	158	18	3	–
2010	1 991	1 538	264	159	27	3	–

Eheschliessende und ehescheidende Personen

► 2000, 2009 und 2010

T_2.19

Jahr	Eheschliessende Personen ¹		Heiratsziffer ²		Ehescheidende Personen ¹		Scheidungsnummer ²		Mittlere Wohnbevölkerung ³	
	total	20-bis-34-Jährige	total	20-bis-34-Jährige	total	20-bis-34-Jährige	total	20-bis-34-Jährige	total	20-bis-34-Jährige
Frauen										
2000	2752	1900	14,8	40,9	835	304	4,5	6,6	186 560	46 410
2009	2776	1908	14,3	36,9	1258	384	6,5	7,4	193 680	51 717
2010	2853	1928	14,7	37,0	1413	439	7,3	8,4	194 440	52 120
Männer										
2000	2941	1863	16,8	37,1	796	242	4,6	4,8	174 740	50 209
2009	2978	1670	15,8	31,1	1230	335	6,5	6,2	188 780	53 752
2010	3099	1734	16,3	32,2	1335	343	7,0	6,4	189 800	53 800

1 Frauen bzw. Männer aus der Wohnbevölkerung der Stadt Zürich.

2 Zahl der heiratenden bzw. scheidenden Frauen/Männer je 1000 Frauen/Männer der gesamten mittleren Wohnbevölkerung bzw. der entsprechenden Altersgruppe.

3 Gerundete Zahlen.

ANHANGTABELLEN

Wohnbevölkerung

► nach Altersklasse, Quotient und Stadtquartier, 2010

T_A.1

	Total	Altersklasse			Jugend- quotient ¹	Alters- quotient ²	Gesamt- quotient ³
		0–19	20–64	65 und älter			
Ganze Stadt	385468	61115	262699	61654	23,3	23,5	46,7
Kreis 1	5563	546	4110	907	13,3	22,1	35,4
Rathaus	3099	255	2376	468	10,7	19,7	30,4
Hochschulen	678	76	445	157	17,1	35,3	52,4
Lindenhof	951	75	683	193	11,0	28,3	39,2
City	835	140	606	89	23,1	14,7	37,8
Kreis 2	29878	5062	19100	5716	26,5	29,9	56,4
Wollishofen	15988	2546	10173	3269	25,0	32,1	57,2
Leimbach	5293	1167	3002	1124	38,9	37,4	76,3
Enge	8597	1349	5925	1323	22,8	22,3	45,1
Kreis 3	46699	7928	32411	6360	24,5	19,6	44,1
Alt-Wiedikon	15988	2312	11810	1866	19,6	15,8	35,4
Friesenberg	10596	2706	6055	1835	44,7	30,3	75,0
Sihlfeld	20115	2910	14546	2659	20,0	18,3	38,3
Kreis 4	27429	3270	21313	2846	15,3	13,4	28,7
Werd	4167	524	3216	427	16,3	13,3	29,6
Langstrasse	10379	807	8763	809	9,2	9,2	18,4
Hard	12883	1939	9334	1610	20,8	17,2	38,0
Kreis 5	12764	1524	10195	1045	14,9	10	25,2
Gewerbeschule	9688	1157	7698	833	15,0	10,8	25,9
Escher Wyss	3076	367	2497	212	14,7	8,5	23,2
Kreis 6	31464	4944	21935	4585	22,5	20,9	43,4
Unterstrass	21233	3408	14897	2928	22,9	19,7	42,5
Oberstrass	10231	1536	7038	1657	21,8	23,5	45,4
Kreis 7	35447	5565	22352	7530	24,9	33,7	58,6
Fluntern	7637	1220	4937	1480	24,7	30,0	54,7
Hottingen	10570	1658	7219	1693	23,0	23,5	46,4
Hirslanden	6998	1012	4602	1384	22,0	30,1	52,1
Witikon	10242	1675	5594	2973	29,9	53,1	83,1
Kreis 8	15518	1961	11202	2355	17,5	21,0	38,5
Seefeld	4840	516	3665	659	14,1	18,0	32,1
Mühleberg	5679	693	4177	809	16,6	19,4	36,0
Weinegg	4999	752	3360	887	22,4	26,4	48,8
Kreis 9	48494	7542	31794	9158	23,7	28,8	52,5
Albisrieden	17835	2487	11319	4029	22,0	35,6	57,6
Altstetten	30659	5055	20475	5129	24,7	25,1	49,7
Kreis 10	36879	5267	24878	6734	21,2	27,1	48,2
Höngg	21179	3369	13193	4617	25,5	35,0	60,5
Wipkingen	15700	1898	11685	2117	16,2	18,1	34,4
Kreis 11	65796	11288	44973	9535	25,1	21,2	46,3
Affoltern	22972	4502	15012	3458	30,0	23,0	53,0
Oerlikon	20787	2859	15083	2845	19,0	18,9	37,8
Seebach	22037	3927	14878	3232	26,4	21,7	48,1
Kreis 12	29537	6218	18436	4883	33,7	26,5	60,2
Saatlen	7175	1931	4330	914	44,6	21,1	65,7
Schwamendingen-Mitte	10903	1796	7128	1979	25,2	27,8	53,0
Hirzenbach	11459	2491	6978	1990	35,7	28,5	64,2

1 Verhältnis der 0-bis-19-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent.

2 Verhältnis der 65-und-mehr-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent.

3 Verhältnis der 0-bis-19-Jährigen und der 65-und-mehr-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent.

Wohnbevölkerung

► nach Altersklasse, Herkunft und Zivilstand, 2000, 2009 und 2010

T_A.2

	Total	Altersklasse					
		0–14	15–19	20–39	40–64	65–79	80 und älter
2000 Schweizer/-innen							
Total	255 576	25 202	9 552	83 178	77 131	41 337	19 176
Ledig	121 947	25 202	9 517	61 561	18 711	4 739	2 217
Verheiratet	88 836	–	35	18 268	42 339	22 775	5 419
Geschieden	23 249	–	–	3 267	13 821	4 677	1 484
Verwitwet	21 544	–	–	82	2 260	9 146	10 056
Ausländer/-innen							
Total	105 404	18 038	4 919	47 195	30 147	4 471	634
Ledig	46 707	18 038	4 704	19 059	3 793	950	163
Verheiratet	51 347	–	213	26 166	22 506	2 337	125
Geschieden	5 541	–	2	1 836	3 178	469	56
Verwitwet	1 809	–	–	134	670	715	290
2009 Schweizer/-innen							
Total	265 512	31 991	11 044	84 363	84 008	33 893	20 213
Ledig	138 294	31 991	11 020	64 288	24 154	4 692	2 149
Verheiratet	85 078	–	23	17 771	42 815	17 833	6 636
Geschieden	24 448	–	–	2 068	14 938	5 611	1 831
Verwitwet	16 924	–	–	67	1 585	5 685	9 587
Eingetragene Partnerschaft	752	–	1	163	512	67	9
Aufgelöste Partnerschaft	16	–	–	6	4	5	1
Ausländer/-innen							
Total	117 394	14 231	3 150	58 422	34 008	6 449	1 134
Ledig	57 840	14 231	3 076	32 714	6 391	1 146	282
Verheiratet	48 631	–	73	22 733	21 922	3 545	358
Geschieden	8 364	–	–	2 536	4 861	888	79
Verwitwet	2 024	–	1	107	643	859	414
Eingetragene Partnerschaft	526	–	–	328	186	11	1
Aufgelöste Partnerschaft	9	–	–	4	5	–	–
2010 Schweizer/-innen							
Total	268 017	33 297	11 143	84 762	84 853	33 678	20 284
Ledig	140 516	33 297	11 113	64 489	24 643	4 849	2 125
Verheiratet	85 191	–	30	17 980	42 907	17 564	6 710
Geschieden	24 944	–	–	2 068	15 164	5 803	1 909
Verwitwet	16 509	–	–	57	1 549	5 377	9 526
Eingetragene Partnerschaft	826	–	–	159	575	79	13
Aufgelöste Partnerschaft	31	–	–	9	15	6	1
Ausländer/-innen							
Total	117 451	13 659	3 016	58 973	34 111	6 432	1 260
Ledig	58 638	13 659	2 952	33 873	6 767	1 083	304
Verheiratet	47 446	–	62	21 990	21 413	3 563	418
Geschieden	8 650	–	–	2 623	5 036	895	96
Verwitwet	2 078	–	–	103	655	879	441
Eingetragene Partnerschaft	613	–	2	371	227	12	1
Aufgelöste Partnerschaft	26	–	–	13	13	–	–

Bevölkerungsbilanz
 ► nach Stadtquartier, 2010

T_A.3

	Wohnbevölkerung Jahresanfang	Geburten- bzw. Sterbeüberschuss	Wanderungsgewinn bzw. -verlust	Umzugsgewinn bzw. -verlust	Gesamtzunahme bzw. -abnahme	Wohnbevölkerung Jahresende
Ganze Stadt	382 906	1 193	1 369	...	2 562	385 468
Kreis 1	5 576	-15	163	-161	-13	5 563
Rathaus	3 110	-3	93	-101	-11	3 099
Hochschulen	673	-9	20	-6	5	678
Lindenhof	940	-1	33	-21	11	951
City	853	-2	17	-33	-18	835
Kreis 2	29 809	10	-236	295	69	29 878
Wollishofen	15 854	-53	-128	315	134	15 988
Leimbach	5 287	4	-106	108	6	5 293
Enge	8 668	59	-2	-128	-71	8 597
Kreis 3	46 971	242	150	-664	-272	46 699
Alt-Wiedikon	15 504	168	287	29	484	15 988
Friesenberg	11 003	-52	-97	-258	-407	10 596
Sihlfeld	20 464	126	-40	-435	-349	20 115
Kreis 4	27 398	130	565	-664	31	27 429
Werd	4 104	13	137	-87	63	4 167
Langstrasse	10 392	68	304	-385	-13	10 379
Hard	12 902	49	124	-192	-19	12 883
Kreis 5	12 777	67	103	-183	-13	12 764
Gewerbeschule	9 717	31	109	-169	-29	9 688
Escher Wyss	3 060	36	-6	-14	16	3 076
Kreis 6	31 131	206	336	-209	333	31 464
Unterstrass	21 080	160	170	-177	153	21 233
Oberstrass	10 051	46	166	-32	180	10 231
Kreis 7	35 362	-84	200	-31	85	35 447
Fluntern	7 528	11	164	-66	109	7 637
Hottingen	10 594	-18	87	-93	-24	10 570
Hirslanden	6 956	-11	28	25	42	6 998
Witikon	10 284	-66	-79	103	-42	10 242
Kreis 8	15 212	38	313	-45	306	15 518
Seefeld	4 732	45	153	-90	108	4 840
Mühlebach	5 545	21	141	-28	134	5 679
Weinegg	4 935	-28	19	73	64	4 999
Kreis 9	47 520	65	114	795	974	48 494
Albisrieden	17 675	-48	-43	251	160	17 835
Altstetten	29 845	113	157	544	814	30 659
Kreis 10	36 939	89	-154	5	-60	36 879
Höngg	21 294	20	-189	54	-115	21 179
Wipkingen	15 645	69	35	-49	55	15 700
Kreis 11	64 612	325	178	681	1 184	65 796
Affoltern	22 383	161	-63	491	589	22 972
Oerlikon	20 740	83	86	-122	47	20 787
Seebach	21 489	81	155	312	548	22 037
Kreis 12	29 599	120	-363	181	-62	29 537
Saatlen	7 132	55	-69	57	43	7 175
Schwamendingen-Mitte	10 857	53	-61	54	46	10 903
Hirzenbach	11 610	12	-233	70	-151	11 459

Bevölkerungsbilanz, Grundzahlen und Kennziffern

► nach Monat, 2010

T_A.4

Monat	Bevölkerung	Veränderung gegenüber Vormonat bzw. Vorjahr	Lebendgeborene	Todesfälle	Geburten- bzw. Sterbeüberschuss (-)	Zuzüge	Wegzüge	Zu-/Wegzüge zusammen	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)
Bevölkerung am Monatsende¹		Grundzahlen							
Ganzes Jahr	385 468	2 562	4 588	3 395	1 193	41 550	40 181	81 731	1 369
Januar	383 113	207	459	367	92	4 291	4 176	8 467	115
Februar	383 538	425	328	283	45	3 199	2 819	6 018	380
März	382 741	- 797	404	312	92	3 119	4 008	7 127	- 889
April	383 317	576	365	283	82	3 436	2 942	6 378	494
Mai	383 826	509	396	276	120	2 923	2 534	5 457	389
Juni	383 496	- 330	363	255	108	2 938	3 376	6 314	- 438
Juli	383 484	- 12	400	237	163	3 368	3 543	6 911	- 175
August	384 349	865	416	259	157	4 158	3 450	7 608	708
September	385 529	1 180	397	251	146	5 007	3 973	8 980	1 034
Oktober	386 581	1 052	390	276	114	3 961	3 023	6 984	938
November	386 793	212	348	287	61	2 805	2 654	5 459	151
Dezember	385 468	- 1 325	322	309	13	2 345	3 683	6 028	- 1 338
Mittlere Bevölkerung²		Kennziffer (je 1 000 Personen der mittleren monatlichen Wohnbevölkerung)³							
Ganzes Jahr	384 200	6,7	11,9	8,8	3,1	108,1	104,5	212,6	3,6
Januar	383 010	6,4	14,1	11,3	2,8	131,9	128,4	260,3	3,5
Februar	383 330	14,5	11,2	9,6	1,5	108,8	95,9	204,7	12,9
März	383 140	- 24,5	12,4	9,6	2,8	95,8	123,2	219,0	- 27,3
April	383 030	18,3	11,6	9,0	2,6	109,1	93,5	202,6	15,7
Mai	383 570	15,6	12,2	8,5	3,7	89,7	77,8	167,5	11,9
Juni	383 660	- 10,5	11,5	8,1	3,4	93,2	107,1	200,2	- 13,9
Juli	383 490	- 0,4	12,3	7,3	5,0	103,4	108,8	212,2	- 5,4
August	383 920	26,5	12,8	7,9	4,8	127,5	105,8	233,3	21,7
September	384 940	37,3	12,5	7,9	4,6	158,3	125,6	283,8	32,7
Oktober	386 060	32,1	11,9	8,4	3,5	120,8	92,2	213,0	28,6
November	386 690	6,7	10,9	9,0	1,9	88,3	83,5	171,8	4,8
Dezember	386 130	- 40,4	9,8	9,4	0,4	71,5	112,3	183,8	- 40,8

1 Fortschreibungsergebnisse.

2 Gerundete Zahlen.

3 Monatsziffern, auf das ganze Jahr umgerechnet.

Eheschliessungen

► nach Wohnsitz der Eheschliessenden, 2010

T_A.5

	Total	Wohnsitz in der Stadt Zürich		
		beide	nur Frau	nur Mann
2000	3 463	2 230	522	711
2009	3 385	2 369	407	609
2010	3 543	2 409	444	690

Ehescheidungen

► nach Wohnsitz der Ehescheidenden, 2010

T_A.6

	Total	Wohnsitz in der Stadt Zürich		
		beide	nur Frau	nur Mann
2000	1 140	491	344	305
2009	1 780	708	550	522
2010	1 991	757	656	578

GLOSSAR

Altersindex Verhältnis der 65-und-mehr-Jährigen zu den 0-bis-19-Jährigen in Prozent.

Altersquotient Verhältnis der 65-und-mehr-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent.

Bevölkerungsbilanz Die Berechnung eines Bevölkerungsbestandes aus einem Anfangsbestand und den Komponenten der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung, namentlich den Geburten und Sterbefällen sowie den Zu- und Wegzügen.

Bevölkerungsdichte Verhältnis der Bevölkerungszahl einer geografischen Region zur Gebietsfläche dieser Region. Die Bevölkerungsdichte wird in der Regel als Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner pro Hektare Landfläche ohne Wald ausgewiesen.

Eheschliessungen Eheschliessungen werden ausgewiesen, wenn mindestens eine der eheschliessenden Personen ihren wirtschaftlichen Wohnsitz in der Stadt Zürich hat.

Erneuerungsindex Verhältnis der 0-bis-19-Jährigen zu den 65-und-mehr-Jährigen in Prozent.

Familie Als «Familien» gelten zusammenwohnende Ehepaare ohne Kinder sowie - und zwar ungeachtet des Alters und des Zivilstands des Kindes oder der Kinder - Ehepaare mit Kind(ern) sowie allein erziehende Elternteile mit Kind(ern). Auf Grund der Herkunft des Haushaltsvorstandes wird zwischen «Schweizer Familien» und «ausländischen Familien» unterschieden.

Geburten-/Sterbeziffer Zahl der Geburten/Todesfälle je 1000 Personen der mittleren Wohnbevölkerung der entsprechenden Merkmalsgruppe.

Gesamtquotient Verhältnis der 0-bis-19-Jährigen und der 65-und-mehr-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent.

Geschlechterverhältnis Zahl der männlichen Personen je 100 weibliche Personen in einer Bevölkerung. Ein Wert von unter 100 zeigt einen Frauenüberschuss an, bei über 100 liegt ein Männerüberschuss vor. Wird auch als Sexualproportion bezeichnet.

Heirat der Eltern Nicht eheliche Kinder, die durch die nachträgliche Heirat ihrer biologischen Eltern den ehelichen Kindern rechtlich gleichgestellt werden (früher als «Legitimation» bezeichnet).

Heirats-/Scheidungs ziffer Zahl der Frauen oder Männer je 1000 Frauen bzw. Männer der mittleren Wohnbevölkerung, die geheiratet haben bzw. sich scheiden liessen.

Jugendquotient Verhältnis der 0- bis-19-Jährigen zu den 20- bis 64-Jährigen in Prozent.

Konfession Ausgewiesen wird nur die Zugehörigkeit zur evangelisch-reformierten und katholischen Wohnbevölkerung. Zur evangelisch-reformierten Wohn-

bevölkerung gehören bis 2009 auch die Mitglieder der Französischen Kirche. Bei der katholischen Wohnbevölkerung werden die römisch-katholischen und die christkatholischen Personen ausgewiesen.

Lebendgeborene Geborene gelten als lebend geboren, wenn sie nach völligem Austritt aus dem Mutterleib spontan atmen und Herzschläge aufweisen; andernfalls gelten sie als tot geboren, sofern ihr Geburtsgewicht mindestens 500 Gramm oder ihr Alter mindestens 22 vollendete Schwangerschaftswochen beträgt. Fehlgeburten sind nicht meldepflichtig und werden vom Zivilstandsamt nicht registriert.

Umzug Umzüge sind Wohnortswechsel innerhalb der Stadt Zürich. Eine Person kann innerhalb eines Berichtszeitraums mehrmals umziehen.

Wegzug Wegzüge sind Wohnortswechsel von Personen mit Wohnsitz in der Stadt Zürich in eine andere Gemeinde der Schweiz oder ins Ausland. Eine Person kann innerhalb eines Berichtszeitraums mehrmals wegziehen.

Wohnbevölkerung, mittlere Durchschnitt der zwölf, jeweils aus den Anfangs- und Endbeständen berechneten Monatsmittel.

Wohnbevölkerung, wirtschaftliche Den wirtschaftlichen Wohnsitz hat eine Person in der Gemeinde, in der sie sich die meiste Zeit aufhält, deren Infrastruktur sie hauptsächlich beansprucht und von der aus sie den Weg zur täglichen Arbeit oder zur Schule aufnimmt. Zur wirtschaftlichen Wohnbevölkerung gehören auch Wochenaufenthalter/-innen, Kurzaufenthalter/-innen sowie Asylsuchende.

Wohnbevölkerung, zivilrechtliche Der zivilrechtliche Wohnsitz einer Person ist diejenige Gemeinde, in der sie ihren Heimatschein (Schweizer/-in) oder ihre Aufenthalts- bzw. Niederlassungsbewilligung (Ausländer/-in) hinterlegt hat. Eine Person ist in der Regel an ihrem zivilrechtlichen Wohnsitz steuerpflichtig. Nicht zur zivilrechtlichen Bevölkerung gehören zum Beispiel Wochenaufenthalter/-innen, Kurzaufenthalter/-innen sowie Asylsuchende.

Zuzug Zuzüge sind Wohnortswechsel von Personen mit Wohnsitz ausserhalb der Stadt Zürich oder im Ausland in die Stadt Zürich. Eine Person kann innerhalb eines Berichtszeitraums mehrmals zuziehen.

QUELLEN

Quellenangaben

Statistik Stadt Zürich, BVS

VERZEICHNIS DER TABELLEN, GRAFIKEN UND KARTEN

Tabellen

T_0.1	Wohnbevölkerung der Stadt Zürich; die wichtigsten Zahlen, 2009 und 2010	3
T_0.2	Ausgewählte Bevölkerungsdaten; nach Stadtquartier, 2009 und 2010	4
T_1.1	Wohnbevölkerung der Stadt Zürich; nach Herkunft, Geschlecht und Stadtquartier, 2010	5
T_1.2	Ausländische Wohnbevölkerung; nach ausgewählter Nationalität und Geschlecht, 2000, 2009 und 2010	8
T_1.3	Wohnbevölkerung der Stadt Zürich; nach Altersklasse und Herkunft, 2009 und 2010	9
T_1.4	Jugend-, Alters-, Gesamtquotient, Alters- und Erneuerungsindex; nach Herkunft, 2009 und 2010	9
T_1.5	Wohnbevölkerung der Stadt Zürich; nach Wohnsitzart und Aufenthaltskategorie, 2008–2010	14
T_1.6	Familienstellung; nach Herkunft, 2000, 2009 und 2010	16
T_1.7	Personen in eingetragener Partnerschaft; nach Altersklasse, Herkunft und Geschlecht, 2010	16
T_1.8	Konfession; nach Altersklasse und Herkunft, 2010	17
T_1.9	Wohnbevölkerung der Stadt Zürich; nach Herkunft und Geschlecht, 2000–2010	18
T_1.10	Wohnbevölkerung der Stadt Zürich; Veränderung und Bevölkerungsdichte nach Stadtquartier, 2009–2010	20
T_2.1	Lebendgeborene; nach Herkunft, Geschlecht und Monat, 2010	25
T_2.2	Geburten; nach Alter und Herkunft der Mutter, 2000, 2009 und 2010	25
T_2.3	Todesfälle; nach Altersklasse und Herkunft, 2000, 2009 und 2010	26
T_2.4	Todesfälle; nach Herkunft, Geschlecht und Monat, 2010	26
T_2.5	Lebendgeborene und Todesfälle; nach Herkunft und Stadtkreis, 2010	27
T_2.6	Geburten- und Sterbeziffer; nach Herkunft und Geschlecht, 2000, 2009 und 2010	27
T_2.7	Zuzüge von Personen; nach Herkunft, Geschlecht und Stadtkreis, 2010	29
T_2.8	Wegzüge von Personen; nach Herkunft, Geschlecht und Stadtkreis, 2010	29
T_2.9	Zuzüge von Personen; nach Herkunft, Geschlecht und Monat, 2010	30
T_2.10	Wegzüge von Personen; nach Herkunft, Geschlecht und Monat, 2010	30
T_2.11	Umzüge von Personen innerhalb der Stadt Zürich; nach Altersklasse, 2000, 2009 und 2010	31
T_2.12	Umzüge von Personen innerhalb der Stadt Zürich; nach Stadtkreis, 2010	31
T_2.13	Einbürgerungen; nach Geburtsort, 2000, 2009 und 2010	32
T_2.14	Erwerb des Schweizer Bürgerrechts; nach Einbürgerungsart und bisheriger Nationalität, 2010	33
T_2.15	Einbürgerungen; nach Altersklasse, 2000, 2009 und 2009	33
T_2.16	Eheschliessungen; nach Herkunft der Eheschliessenden, 2000, 2009 und 2010	34
T_2.17	Ehescheidungen; nach Ehedauer, 2000, 2009 und 2010	34
T_2.18	Ehescheidungen; nach Anzahl minderjähriger Kinder, 2000, 2009 und 2010	34
T_2.19	Eheschliessende und ehescheidende Personen; 2000, 2009 und 2010	35
T_A.1	Wohnbevölkerung; nach Altersklasse, Quotient und Stadtquartier, 2010	36
T_A.2	Wohnbevölkerung; nach Altersklasse, Herkunft und Zivilstand, 2000, 2009 und 2010	37
T_A.3	Bevölkerungsbilanz; nach Stadtquartier, 2010	38
T_A.4	Bevölkerungsbilanz, Grundzahlen und Kennziffern; nach Monat, 2010	39
T_A.5	Eheschliessungen; nach Wohnsitz der Eheschliessenden, 2010	39
T_A.6	Ehescheidungen; nach Wohnsitz der Ehescheidenden, 2010	39

	Grafiken	
G_1.1	Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung; nach Stadtkreis, 2010	6
G_1.2	Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung; nach Stadtquartier, 2010	6
G_1.3	Frauen und Männer in der Stadt Zürich; nach Herkunft, 1960, 1985, 2000 und 2010	7
G_1.4	Altersaufbau der Wohnbevölkerung; nach Geschlecht und Herkunft, 1960	11
G_1.5	Altersaufbau der Wohnbevölkerung; nach Geschlecht und Herkunft, 1985	11
G_1.6	Altersaufbau der Wohnbevölkerung; nach Geschlecht und Herkunft, 2000	11
G_1.7	Altersaufbau der Wohnbevölkerung; nach Geschlecht und Herkunft, 2010	11
G_1.8	Zivilstand; nach Herkunft, 2000 und 2010	15
G_1.9	Konfession; nach Herkunft, 2000 und 2010	17
G_1.10	Entwicklung der Wohnbevölkerung der Stadt Zürich; nach Herkunft und Geschlecht, 1934–2010	19
G_2.1	Natürliche Bewegungen; Total, 1980–2010	24
G_2.2	Natürliche Bewegungen; Schweizer/-innen, 1980–2010	24
G_2.3	Natürliche Bewegungen; Ausländer/-innen, 1980–2010	24
G_2.4	Räumliche Bewegungen; Total, 1980–2010	28
G_2.5	Räumliche Bewegungen; Schweizer/-innen, 1980–2010	28
G_2.6	Räumliche Bewegungen; Ausländer/-innen, 1980–2010	28
G_2.7	Erwerb des Schweizer Bürgerrechts; 1981–2010	32
	Karten	
K_1.1	Jugendquotient; nach Stadtquartier, 2000	12
K_1.2	Jugendquotient; nach Stadtquartier, 2010	12
K_1.3	Altersquotient; nach Stadtquartier, 2000	13
K_1.4	Altersquotient; nach Stadtquartier, 2010	13
K_1.5	Veränderung der Wohnbevölkerung; nach Stadtquartier, 2000–2010	21

➔ **An weiteren Informationen interessiert?**
Abonnieren Sie unseren Newsletter oder die
sms-Mitteilungen unter www.stadt-zuerich.ch/statistik